



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1907**

605 (30.12.1907) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-130392](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-130392)

# General-Anzeiger



Abonnement:

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

70 Pfennig monatlich.  
Prinzipal 25 Pfg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Post-  
aufschlag N. 2.43 pro Quartal.  
Einzel-Nummer 5 Pfg.

## Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Inserate:  
Die Colonat-Zeile . . . 25 Pfg.  
Auswärtige Inserate . . . 30 „  
Die Kellam-Zeile . . . 1 Mark

Gefestete und verbreitetste Zeitung  
in Mannheim und Umgebung.

Täglich 2 Ausgaben  
(ausgenommen Sonntag)

Eigene Redaktionsbüros  
in Berlin und Karlsruhe.

Schluss der Inseraten-Nachnahme für das Mittagsblatt Morgens 1/9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Nr. 105.

Montag, 10. Dezember 1907.

(Mittagsblatt.)

Telegramm-Adresse:

„Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern:

Direktion u. Buchhaltung 1449

Druckerei-Bureau (An-  
nahmen, Druckarbeiten) 841

Redaktion . . . . . 877

Expedition und Verlags-  
buchhandlung . . . . . 918

### Die Krise im Flottenverein.

Die gestrige Delegiertenversammlung des Bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins wurde durch den bisherigen ersten Vorsitzenden Oberstleutnant v. Spies nach einem Hoch auf den Prinzenregenten, den Kaiser und den Prinzen Rupprecht eröffnet mit einem Bericht über die bekannten Vorgänge, welche den Prinzen Rupprecht veranlassten, das Protektorat über den Landesverband niederzulegen, und die im Anschluss daran auch den Rücktritt des gesamten Ausschusses des bayerischen Landesverbandes zur Folge hatten. Aus den einstimmigen Wunsch der hertigen Versammlung erklärte sich der Ausschuss bereit, die Geschäfte bis zur neuen Delegiertenversammlung des Landesverbandes weiterzuführen, welche nach der in Kassel bevorstehenden Tagung des Deutschen Flottenvereins in München abgehalten werden soll.

An den Prinzen Rupprecht wurde folgendes Telegramm geschickt: Die Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins entbietet Eurer Königlich hohen Herrlichkeit tiefsten Dank für die Unterstützung ihrer nationalen Bestrebungen. Sie erkennt in dem mannhaften Lustreuen Eurer Königlich hohen Herrlichkeit eine tatkräftige Hilfe zur Aufrechterhaltung der vom bayerischen Landesverband seit seinem Bestehen vertretenen Grundsätze, die das Wohl des Flottenvereins und unseres lieben Vaterlandes zum Ziel haben.

Vom Prinzen Rupprecht lief folgende Antwort ein: Der Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins spreche ich meinen Dank aus für die mir heute zugegangene Kundgebung, die mich erkennen lässt, dass der bayerische Landesverband unentwegt festhält an den seitlich von ihm zum Wohle des Vaterlandes und der Flottensache vertretenen Grundsätzen.

Im Laufe einer längeren Diskussion wurde allerseits betont, dass der Rücktritt des Generals Reim als geschäftsführender Vorsitzender die unerlässliche Bedingung für die dringend gewünschte gedeihliche Weiterarbeit sei. Vereinzelt weitergehende Wünsche, dass auch der Fürst zu Salm vom Vorsteher zurücktreten möge oder dass gleichzeitig mit Reim auch beide Vorsitzende des bayerischen Landesverbandes ihr Amt niederlegen möchten, stießen auf allgemeinen Widerspruch. Oberstleutnant Spies und Reichsrat Freiherr v. Würzburg wiesen mit großem Nachdruck die Anschauung zurück, als ob der Vorstand des bayerischen Landesverbandes von der Zentrumsparterie abhängig wäre. In dem ganzen Ausschuss befindet sich kein Mitglied der Zentrumsparterie, die Mehrzahl der Ausschussmitglieder seien Protestanten. Der Ausschuss halte an dem Grundgedanken fest, dass der Flottenverein Angehörige aller Parteien umfassen solle und dass der Verein keine parteipolitischen Zwecke verfolgen, daher auch keine Wahlagitatorien treiben dürfe. General d. Sauer wandte sich gegen die Behauptung, dass Prinz Rupprecht über die Vorgänge im Flottenverein falsch einseitig informiert sei. Das sei schon durch sein freundschaftliches Verhältnis zum Prinzen Heinrich von Preußen an-

geschlossen. Prinz Rupprecht sei sogar vielfach besser informiert, gewesen als die Vorstandsmitglieder. Er habe als selbständiger Charakter seine Entschlüsse nach erster Erwägung und längerem Zuhorchen gefasst; auch habe es der Zentralleitung nicht an Mahnungen und Warnungen im voraus gefehlt.

Am Schlusse der Diskussion, welche nahezu vier Stunden dauerte, wurde einstimmig beschlossen, dass der Landesverband Vertreter zur Tagung des Flottenvereins nach Kassel schicken solle. Die Vertreter sollten dahin wirken, dass an den Beschlüssen der letzten Tagung des Flottenvereins in Köln, wo Friede zwischen der Zentralleitung und dem bayerischen Landesverband geschlossen wurde, festgehalten werde und dass Reim sein Amt als geschäftsführender Vorsitzender niederlege. Nach der Kasseler Tagung soll eine neue Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes einberufen werden. Als Delegierte des Landesverbandes wurden Reichsrat Frhr. v. Würzburg, Hochschulprofessor Graf du Moulin und Regierungsrat v. Braun gewählt.

Die Bayern beharren also auf ihrem Standpunkt und nach den Kundgebungen des Vorstandes des Flottenvereins wird auch dieser auf seinem Standpunkt beharren. Beide halten sich vollkommen im Recht. Erst kommen sie und dann nochmals sie und dann der Flottenverein, dessen Sache durch die Krise einen unberechenbaren Schaden erleidet, zumal nach der schroffen Gegenüberstellung der Anschauungen keine Hoffnung ist, dass in Kassel eine die Berliner wie die Bayern gleichmäßig befriedigende Lösung gefunden werden wird. Die persönlichen Eigenschaften des Prinzen Rupprecht in Ehren, aber so weit wir sehen, sind die sachlichen Verdienste des Generals Reim um die Förderung der Flottensache denn doch wohl größer als die des bayerischen Prinzen, und bleiben auch dann noch größer, wenn wir zugeben, dass der Mann in keinem heiligen Eifer unter unseren trostlosen Parteiverhältnissen nicht immer wählertisch und vorsichtig genug in der Wahl seiner Agitationsmittel war. Reim hat gearbeitet für die Flottensache wie nur einer. Die Gerechtigkeit gebietet, das stark zu betonen. Da erscheint das Verlangen bedingungslos Rücktritts wirklich als ein nicht so leichtes Verlangen, als eine harte Forderung, für deren Notwendigkeit keineswegs der ganze Deutsche Flottenverein den Beweis erbracht sieht. In Kassel wird die Krise ja nun auf die Spitze getrieben werden. Entweder erhält der Vorstand das Vertrauen, das er heranzugewonnen beabsichtigt, und Reim bleibt, oder er erhält es nicht. Im ersteren Falle scheiden die Bayern aus, ihre Landesorganisation geht in die Brüche im zweiten Falle verliert der Vorstand viele seiner besten Männer, gerade seine agitatorischsten und nützlichsten Männer. Wenn nicht noch vorher ein Vergleich zustande kommt, bei dem Reim wie die Bayern sich ehrlich herbeigen, der beiden die gegenseitig zugeständene Freiheit gibt, die Mittel der Agitation anzuwenden, die ihnen hier und dort die rechten erscheinen, — wenn er nicht zustande kommt, dann steht es trübe um die Sache des Flottenvereins im einen Fall wie im andern. Entweder er löst sich in Landesverbände auf zum Segen und zur Freude aller parteipolitischen Bestrebungen, oder er blüht

an seiner großen, freudigen Werbestraft ein, die er heute noch so bitter not tut gegenüber den Launen und Flauen und Engbergigen. Wo sind die einsichtigen und patriotischen Männer, die den Starrsinn auf beiden Seiten brechen?

Frankfurt a. M., 29. Dez. Die Teilnehmer an dem hiesigen Vertretertag des Flottenvereins haben sich, wie ich erfahre, verpflichtet, über den Inhalt ihrer Besprechungen bis zu der Generalversammlung des Vereins im Januar strengstes Stillschweigen zu wahren, sodass außer dem offiziellen Kommuniqué, das durch W. L. verbreitet wurde, nichts an die Öffentlichkeit kommt.

### Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. Dezember 1907.

#### Verband Süddeutscher Industrieller.

Die f. Zi. zwischen den offiziellen Vertretern des Kohlen-Syndikats und Kohlenkontors und des Verbandes Süddeutscher Industrieller in Mannheim stattgefundenen Verhandlungen zeitigten nach der einen Richtung insbesondere den Erfolg, dass Syndikat und Kontor eine Nachprüfung und Abänderung der Lieferungsbedingungen zusagten. Laut einer vom Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat nunmehr an den Verband Süddeutscher Industrieller gelangten Mitteilung haben zwischenzeitlich Ausschussrat und Vorstand des Kohlenkontors eine Milderung der Lieferungsbedingungen beschlossen.

#### Rückwanderer.

(h. c.) Die in der letzten Zeit so ungewöhnlich gestiegene Rückwanderung aus den Vereinigten Staaten von Amerika ist für den preussischen Staat nach zwei Seiten von Bedeutung. Zunächst handelt es sich darum, den Staat davor zu schützen, dass ihm unerwünschte nichtdeutsche Elemente zur Last fallen. Mit Rücksicht hierauf hat der Minister des Innern schon im Jahre 1904 die in Deutschland konfessionierten Auswanderungsunternehmen zur Uebernahme einer Garantie verpflichtet, wodurch sie sich verpflichtet haben, für die Durchförderung der außerdeutschen Rückwanderer in ihre Heimat zu sorgen und dem Staat und den Gemeinden die Kosten abzunehmen, die ihnen etwa durch diese Rückwanderer erwachsen. Gleichzeitig ist durch Anweisung der betreffenden Grenzbehörden dafür Sorge getragen, dass der Staat auch gegen Ueberflutung durch solche unerwünschte nichtdeutsche Rückwanderer geschützt ist, die sich fremder Schiffslinien zur Rückfahrt aus Amerika bedienen haben. Sodann kommt in Frage, ob es möglich ist, die geeigneten Elemente dieser Rückwanderer für die Arbeit in landwirtschaftlichen und industriellen Betrieben des Inlandes zu gewinnen. In der Presse ist auf die Bedeutung dieser Frage schon hingewiesen und die Ansicht ausgesprochen worden, dass es wohl möglich erscheine, für den inländischen Bedarf an Arbeitskräften aus rückwandernden Volksgenossen wenigstens teilweise Befriedigung zu schaffen. Diese Möglichkeit ist jedoch schon deshalb sehr beschränkt,

### Versunkene Welten.

Ein Roman von der Insel Salt.

Von Hans Wotho.

(Nachdruck verboten.)

43)

(Fortsetzung.)

„Nicht rühr' mich nicht an“, beschwor sie ihn verzweifelt. „Nimm Schritt, Ditlef, oder, bei Gott, Du sollst mich nicht hindern, mit einem einzigen Sprung in die Tiefe alles auszulöschen.“ Sie strich mit der zitternden Hand die wirren blonden Haare aus der Stirn. Die Lippen zuckten in bebender Hast und die Augen suchten verloren die Ferne.

„Mein, Merret, nun kann und nichts mehr trennen. Nun weiß ich, dass Du mein bist, dass Du nicht aufgehört hast, mich zu lieben, nun will ich kämpfen um Dich, Du mein einziges, Du mein verlorenes Glück.“

Merret schüttelte mit trauervollem Hild den Kopf. „Nicht also, Ditlef“, beschied sie ihn und ihre Stimme gewann mehr und mehr an Festigkeit und Tiefe. „Unsere Welt ist versunken, wie draußen die Insel im Meer. Weist Du noch, wenn wir in die Wellentäler schauten und sich die Felsenpolster zu uns empor hoben im goldenen Glanz? Und weisst Du es noch, wie dann die Wellen über die Städte und Dörfer dahin brausten. Ja, ich sehe es an Deinen Augen, Ditlef, keine neue Welt, aber sie darf nicht noch werden, Ditlef, keine neue Welt darf uns erschließen, danke Schatten stehen dazwischen. Einmal muß ich es Dir sagen, Ditlef, Stöben, dass ich damals im Unrecht war, als ich Dir vorwarf, Du habest die Treue gebrochen. Als ich Dich wieder sah, wußte ich, dass Du der Alte geblieben, und ich erkannte, dass es nur mein Stolz gewesen, als ich mich von Dir verlassen wußte, der mich trieb, Jens Jürgens Frau zu

werden. Nicht Jeners Armut allein, Ditlef, Stöben, zwang mich, sondern die von Dir gekränkte, was ich glaube, verrätene Liebe. Jens Jürgens ist immer gut zu mir gewesen“, schloß sie tief aufseufzend, „und ich war froh mit ihm und glücklich in seiner Freundschaft, aber dann, als Du wieder kamst, als Du um mich zu streben, täglich, lächelnd, wie ein böser Geist der Nacht an unserem Hoop Woche hielt, da schwand Glück und Frieden aus dem Hause. Sieh in mein Gesicht, Ditlef, und Du wirst darin lesen, wie ich gelitten, aber meine Kraft ist erschöpft, Ditlef, Stöben, und wenn ich Dich heute zum zweiten Male bitte, zu gehen, so ist es mein einziger und letzter Wunsch. Denke, dass eine Sterbende Dich bittet, Ditlef, denn so muß ich für Dich sein, wenn ich weiter leben soll, leben für mein Kind, das einseige was mir geblieben, nachdem ich auch Jens Liebe und Vertrauen verloren.“

„Merret“, hat Ditlef Stöben und versuchte ihre bebenden Hände in die seinen zu nehmen, habe doch nur ein einziges Mal Mut. „Mache Dich frei von den unwürdigen Gedanken. Komm mit mir. Wir gehen weit fort, in eine neue, fremde Welt. Niemand kennt uns, niemand wird uns kränken. Wir werden uns ein neues, reiches, schwer errungenes Glück aufbauen, einer für und mit dem andern und das alte Leid vergessen, komm Merret!“ Seine Stimme bebte und die dunklen Augen leuchteten in leidenschaftlichem Fliehen.

Einen Augenblick war es, als horchte Merret in das Brausen des Windes, als hörte sie Schwärzungen, aber dann schüttelte sie wehmütig den blonden Kopf.

„Mein, Ditlef, andere Wege müssen ob von einander weit liegen. Ich habe Jens Jürgens Treue gelobt, die will ich ihm halten. Nicht zum zweiten Mal möchte ich treulos sein. Jens Jürgens hat ein Recht auf meine Treue. Er hat mir ein Kind gegeben, ein süßes, holdes Kind, Ditlef, Stöben. Wenn seine weichen kleinen Arme mich umfassen, dann läßt der Schmerz, die Angst, die Verzweiflung, in die Deine Nähe mich so oft ge-

bracht, nach. Mein Kind im Arm bin ich fromm und still. Mein Kind im Arm bin ich unter lauten Schmerzen reich. Und darum bitte ich Dich, Ditlef, Stöben, nicht um mich, sondern des Kindes wegen, gib mich frei! Entlasse mich! Vergib mir und ich will Dich segnen und meine Gebete sollen Dich über ferne Meere und Länder geleiten und wenn Du einst heimkehrst, Ditlef, wer weiß, ob ich dann nicht ruhig und still meine Hand in die Deine legen kann.“

„Ja, wohl“, lachte Ditlef in aufbreusendem Jörn. „Wenn die Lebenswellen verebben, wenn alles verstanden, wenn das Herz tot ist, und alle unsere Hoffnungen versunken sind, dann können wir noch sehr, sehr glücklich werden, vielleicht auch brave Nachbarn sein. Du hast Dir ja alles recht schön und ordentlich zu-recht gelegt, Merret Jürgens, und Du glaubst ich werde nun, wo ich weiß, wie es um Dich steht, Dir einfach den Gefallen tun und auf und davon gehen, damit Du und Jens Jürgens Euch wieder in Vertrauen und Freundschaft zusammenfinden könnt, was meine Anwesenheit so lange hindert? Du glaubst das im Ernst, Merret?“

„Ja, Ditlef, das glaube ich“, gab sie zuversichtlich zurück und sah mit ihren klaren leuchtenden Augensternen zwingend in die seinen. „Den Glauben an Dich, Ditlef, Stöben, den ich im leicht verletzten Mädchenstolz einmal verlor, bricht keine Welt mehr in Trümmer. Ich glaube, dass Du fortgeht, Ditlef, meinewegen, weil Du mich siehst, wie ich Dich liebe, ein einziges Jahr nur, Ditlef, damit ich leben kann!“

Sie streckte ihm freimütig und vertrauensvoll die Hand entgegen. Auf ihrem Antlitz lag ein wunderbares Leuchten, ein fast überirdischer Glanz. — Und alles Wilde, alles Hässliche, das in Ditlef immer wieder aufschäumte, all das Begehrliche, Leidenschaftliche, Selbstsuchtige in seinem Herzen, das ihn zwingen wollte, Merret mit Gewalt an sich zu reißen, wach zusammen unter dem reinen Glanz des von Schmerz verklärten Antlitzes, das sich so vertrauensvoll ihm entgegen hob. Er neigte sich auf ihre

weil unter den Rückwanderern nur wenige Deutsche sind, zum überwiegenden Teile bestehen sie aus österreichisch-ungarischen oder russischen Staatsangehörigen. Aber auch abgesehen hiervon wird der gedachte Zweck jedenfalls nur in beschränkter Weise zu erreichen sein. Ueberwiegend handelt es sich bei diesen Rückwanderern um verhältnismäßig bemittelte Leute, die der alten Heimat lediglich einen kurzen Besuch abstatten und bei besserer wirtschaftlicher Konjunktur alsbald nach Amerika zurückkehren wollen, also um eine Art interozeanischer Saisonarbeiter. Daß sie in so besonders großer Zahl gerade die letzte Zeit zu dem Heimatsbesuche benutzt haben, erklärt sich aus der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage in Amerika und aus der Niedrigkeit der Fahrpreise, die gegen das Vorjahr ganz erheblich zurückgegangen sind. Fast alle diese Reisenden wünschen so schnell wie möglich in ihre Heimat zu gelangen und denken nicht daran, in Preußen ein Arbeitsengagement einzugehen. Wie die von verschiedenen Seiten, von landwirtschaftlichen und gewerblichen Arbeitervermittlungsgesellschaften bereits gemachten Versuche ergeben haben, wird auf eine Gewinnung der Rückwanderer für inländische Arbeit in irgendeiner erheblichem Umfange nicht gerechnet werden können.

**Der fortschrittliche Katholizismus gegen den Vatikan.**

Die Zeitung des „Zwanzigsten Jahrhunderts“, der „Zeitschrift des fortschrittlichen Katholizismus“, verfenet einen Aufruf gegen den Ultramontanismus, der zur Unterstützung dieser Zeitschrift auffordert und folgende Schilderung der inneren Lage der katholischen Kirche gibt:

Die in letzter Zeit von Rom ausgehenden Rundgedenken und Maßnahmen (Kommerzbrief, Syllabus, Encyklika, Motuproprio) werfen ein so großes Licht auf die geistigen Verhältnisse, in denen sich der heutige Katholizismus befindet oder nach den strikten Weisungen der Kirchenbehörde mindestens sich befinden soll, daß alle Katholiken, denen die Religion nicht bloß ein toter Begriff, sondern Leben ist, nur mit banger Sorge in die Zukunft blicken können. Die derzeitige Uebermacht der Reaktion im Vatikan, der in den Augen aller Einsichtigen sich in geradezu unbegreiflicher Weise bloßgestellt hat, läßt das Besorgniß einer katastrophalen Verlangsamung, ja Lahmlegung des kulturellen Fortschritts erkennen; damit wird Hand in Hand gehen die territorialistische Unterdrückung aller berechtigten Eigenart in der Auffassung und Ausübung unserer katholischen Religion, da der Romanismus und in Zusammenhang damit die friedensstörende Konfessionsalisierung des ganzen Lebens, die Zerstückelung der heiligen Güter durch ihren Mißbrauch zu weltlichen, speziell politischen Zwecken immer mehr das Haupt erhebt. Die Hauptursache dieser für das religiöse wie für das gesamte Kulturleben bedauerlichen Erscheinungen erblicken wir in dem unentwegten Festhalten an der mittelalterlichen Denkweise, die dem Christentum von vornherein, mag man das wissenschaftliche oder das religiöse Leben in Betracht ziehen, den Zugang zum Herzen des heutigen Kulturmenschen verschließt.

**Deutsches Reich.**

(Alldeutscher Verband.) Auf der zu Mainz, am Sonntag, den 22. Dezember unter dem Vorsitz des Reichsanwalts Dr. Winkler-Oppenheim stattgefundenen Vertreterversammlung des Rhein-Main-Gaues des Alldeutschen Verbandes, die von sämtlichen Ortsgruppen des Gaues besucht war, wurde zur neuen Ostmarken-Vorlage und zu dem Vereinigungsvertrag einmütig nachfolgende Entschließung gefaßt: Der Rhein-Main-Gau des Alldeutschen Verbandes hat es freudig begrüßt, daß die preussische Regierung zur Stärkung des Deutschtums in den Ostmarken die Enteignungsvorlage eingebracht hat, muß aber sein Bedauern darüber aussprechen, daß durch Zugeständnisse an die Parteien, diese Vorlage eine wesentliche Schwächung erfahren hat. Er hofft dagegen, daß die Reichsregierung am 8. 7. des Vereinsgesetzes für das Deutsche Reich unbedingam festhält.

**Rundschau im Auslande.**

Der französische Senat

schloß gestern vermittels der Beratung des Finanzgesetzes fast und nahm mit 135 gegen 129 Stimmen einen vom Finanzminister Caillaux bekämpften Ergänzungsantrag Louzon an, welcher neue Schätzungen des Ertrages nicht bebauter Grundstücke verlangt. Er nahm in der Abend Sitzung den Rest des Budgetes an.

(Die amerikanische Flotte) hat, wie aus Port of Spain gemeldet wird, die Fahrt nach dem Stillen Ozean angetreten.

Hand und eine Träne, heiß und brennend, fiel aus seinen Augen darauf nieder. Die Stimme verlangte ihm, er wolle reden, aber er konnte nicht.

„Ich füge mich, Herr, Dein Wille sei der meine“, rief er schließlich im Weiterwandern von seinen Lippen. Der Sturmwind verhielt die Worte, aber Herrert verstand sie doch. Sie schritt jetzt hochaufgerichtet ihm zur Seite durch den tiefen Sand, dem Vorze zu, ihre Hand ruhte in der Seinen. So schritten sie vorwärts, wie einst als Kinder durch die Wildnis der Dünen. Hand in Hand kämpften sie gegen den rasenden Sturm, durch den sich aufwirbelnden Sand. Graus und duster, trübselig, unbeständig und einmal im Nebel und Sturm lag das ganze verstaubte Ländchen. Der Wind heulte und wie dunkle Ungeheuer, wie eine Wildnis, verberbernde Wälder über den Strand. Der Regen wuschelte hernieder, aber sie merkten es nicht. Lächelnd saßen sie, stützend sich auf die goldenen Tore einer verunkelten Welt sich auf, als sie so Hand in Hand, wie verirrte Kinder, durch das Weiterwandern schritten.

(Fortsetzung folgt.)

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

Bräulein Elli Bern wird am 6. Januar zugunsten der Errichtung eines Mutter- und Kinderheims in Mannheim einen Liebesabend veranstalten. Das vornehmste und reichhaltigste Programm bildet vor allem Lieder von Brahms, Regner, Hugo Wolf und A. Rahn an. Der Vortragsabend findet im Kasino statt. Preise der Plätze: 4, 3, 2 und 1 Mark.

Niemannsche Kunst in Freiburg. Man schreibt uns aus Freiburg i. Br.: Eine feine Weihnachtsfeier wurde uns durch die von eröffnete Ausstellung „Niemannsche Kunst“ im Kaufhauslokal verleiht. Konnten wir diesmal nicht zum Fest den Winter in seiner schönsten, stillen Gestalt in natura betrachten und genießen, so bieten uns die zahlreichen wohlgeordneten Bilder unserer heimlichen Schwarzwaldbäuer einen reichen Ersatz. Sie sind alle voll-

**Vom marokkanischen Kriegsschauplatz**  
melbet General Pianca: Seit drei Tagen herrscht heftiger Regen; das Terrain ist infolgedessen aufgeweicht, so daß die Operationen eingestellt werden mußten. Die Verbindungen sind unterbrochen, doch ist die Lage in keiner Weise gefährdet. Die Truppen haben alle Unbilden gut ertragen; ihr Gesundheitszustand ist ausgezeichnet. Nach einer weiteren Wiedlung aus Salta Mornia ist die Witterung wieder günstig, so daß man mit dem zweiten Teil der Operationen beginnen konnte.

**In Konstantinopel**

fand bei dem deutschen Botschafter Hr. v. Marschall eine Botschafterversammlung statt, welche eine Kollektivnote vereinbarte und unterzeichnete, die auf der früheren Forderung bezüglich der Verlängerung der Mandate der Reformorgane ernstlich besteht. Der Uebergang der Note an die Pforte dürfte noch heute erfolgen.

**In Indien**

haben die Gemäßigten, welche zwei Drittel sämtlicher Delegierten darstellen, eine neue Kongressorganisation ausgearbeitet behufs Verlängerung der kolonialen Selbstregierung auf verfassungsmäßigem Wege. Sie weisen, daß, nachdem die Extremisten jetzt ausgeschaltet sind, die Regierung sie unterstützen und den Mohammedanern eine weitergehende Beteiligung an der Bewegung gestatten werde. Die Extremisten hielten eine gesonderte Versammlung ab. Sie drabstichtigen, eine fortschrittlichere Politik zu verfolgen.

**Die Zwischenfälle an der persisch-türkischen Grenze**

wollten einige ausländische Mächte, darunter die „Kowoje Wremja“, auf eine Aufreizung der Türkei durch Deutschland zurückzuführen. Das russische Blatt kommt neuerdings wieder auf seine alte Behauptung zurück, die allerdings durch andere schematische Wiederholung um kein Haar wahrer gemacht wird. Wenn es der „Kowoje Wremja“ darauf angekommen wäre, den richtigen Tatbestand wiederzugeben, so hätte sie, wie die „Köln. Zig.“ schreibt, vielmehr sagen müssen, daß Deutschland ganz im Gegenteil seinen Platz bei der Türkei lediglich dahin geltend gemacht hat, daß es die Pforte darauf hinwies, wie bedenklich die Grenzverhältnisse seien, und die baldige Beilegung des Streites dringend empfahl. Dieser Tatbestand würde allerdings nicht in die aufstrebenden und verheißenden Absichten der „Kowoje Wremja“ hineingepaßt haben.

**Badische Politik.**

a. c. Karlsruhe, 29. Dez. Der Fabrikant Emil Engelhardt in Mannheim wurde für die Zeit bis 1. April 1908 zum außerordentlichen Mitglied des Landesgewerbeausschusses ernannt.

a. c. Karlsruhe, 29. Dez. Als Wahlkommissär für die im 13. Wahlkreis vorzunehmende Landtagswahlwahl wird der Großh. Amtsvorstand G. H. Regierungsrat Dr. Heinrich Belzer in Pörrach fungieren.

**Einem Ungarier aus Mannheim**

antwortet der „Bad. Landesbote“ in Briefkasten also: Das Verhältnis des „Bad. Landesboten“ zur demokratischen Partei ist nicht nur sächlich durchaus wieder hergestellt, sondern auch auf Jahre hinaus vertraglich gesichert. Uebrigens wird das Neue Jahr den Beweis erbringen, wie ernst es der Redaktion und dem Verlag ist, den „Landesboten“ zu einer guten Tageszeitung auch für außerordentliche Feste auszugestalten. (Mit der Betriebsvermehrung werden wir auch die amtlichen Ernennungen, Verträge, Submissionen etc. veröffentlichen können.)

**Hessische Politik.**

× Darmstadt, 29. Dez. Der Vorstand der Hess. Landwirtschaftskammer trat am Samstag unter dem Vorsitz seines Präsidenten, des Geh. Regierungsrates Haas, dahier zusammen, um in erster Linie Stellung gegen die Angriffe zu nehmen, wie sie aus den Zeitungsberichten über die Verhandlungen in der letzten Hauptversammlung des landw. Provinzialvereins der Provinz Oberhessen gegenüber der Hess. Landwirtschaftskammer hervorgehen.

In den lebhaften Debatten kommt zum Ausdruck, daß die bisher erschienenen Berichte über diese Verhandlungen anscheinend den Tatsachen nicht entsprechen. Heut schon aber protestiert der Vorstand entschieden gegen die erwähnten gegen die Landwirtschaftskammer gerichteten Vorwürfe etc., man will sich aber weitere Stellungnahme bis zum Erscheinen des offiziellen Protokolls vorbehalten, um dann entsprechend Stellung zu nehmen.

Die Verpflegungskationen auf dem Lande, welche zu vielfachen Klagen Veranlassung geben, sind dann der Gegenstand der weiteren Debatte und wird beschloffen, zunächst das vorhandene Material zu ergänzen.

Willy versammelt, die schüchternen Anfänger und werdenden Talente, wie die anerkannten Künstler von Wettrup mit Hans Thoma an der Spitze; allen aber ist ein gemeinsames in diesen Bildern: hier hat die Liebe zur Heimat den Griffel und Pinsel geführt. Mehr wollen wir für heute nicht vorlesen, selbst von Thomas neuerer Schöpfung nicht, sondern nur allen, die die Weg zum Winterbergnungen durch die Werke des Vereins führen sollte, recht herzlich raten, daß sie die Gelegenheit zur Erbauung an Heimatkunst im wachsten Sinne nicht veräumen möchten.

**Bücher für Volksbibliotheken.** Unter diesem Titel gibt die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Berlin N.W. 21, Lüderstraße 6, einen Katalog heraus, der etwa 2000 Bände der besten Volksliteratur (deutsche und ausländische Literatur, Jugendschriften, Geschichte, Bürgerkunde, Rechtskunde, Volkswirtschaftslehre, Aemter und Marine, Erde und Völkerverhältnisse, Naturwissenschaften, Technik, Gesundheitslehre, Landwirtschaft, Pädagogik, Philologie, Philosophie, Zeitgeschichte und Sammelwerke) enthält. Von allen Sachkundigen wird der Katalog als einer der besten Kataloge bei Einrichtung und Erweiterung von Volksbibliotheken bezeichnet. Bei den jetzt wieder stark hervorbrechenden Bemühungen, die Volksbibliotheken zu einseitigen konfessionellen Bestrebungen anzunähern, sei auf diesen Katalog, der nach jeder Richtung hin völlig unparteiisch das Beste aus der Volksliteratur bringt, ganz besonders hingewiesen.

**Bibliothekar Beans Olson** (Paris) hat im Auftrage eines französischen Verlages eine Serie Redaktionen französischer Staatsmänner angefertigt. Es handelt sich um die in Silber herausgegebenen Redaktionen des früheren Präsidenten der Republik Loubet, der Minister Rouvier, Combes, Clemenceau und des gegenwärtigen Staatspräsidenten Fallières. Bis her haben die drei Erstgenannten dem Künstler mehrere Sitzungen gewährt. Beans Olson war auch auf der Internationalen Ausstellung in Mannheim durch mehrere seiner Werke vertreten.

Von der Londoner Ausstattungspanzonieme. Seit alterer Zeit in London der „Boxing day“, der zweite Weihnachtstag, im Zeichen der großen Pantomime. Die großen Ausstellungs-theater bringen ihre neuen großen „Christmas Pantomime“

Endlich erfolgt noch die Besprechung über die Milch- und Butterverhältnisse in Frankfurt, hier wurde jedoch kein Beschluß gefaßt.

**Die Affaire Dr. Dullo in Stadt Offenbach a. M.**

Frankfurt a. M., 28. Dezember.

Die Affaire Dr. Dullo wird nachgerade zu einem schlimmen Skandal. Nicht nur dadurch, daß der Stadt Offenbach erwachsene Verlust statt der anfänglichen circa 40000 Mark nunmehr auf 110-120000 Mark zuverlässig geschätzt wird, sondern noch mehr durch die Begleitumstände, die damit zusammenhängen.

Verantwortlich hat Bürgermeister Dr. Dullo 1/2 Million Reichsmark auf Veranlassung des Frankfurter Bankhauses Jakob Wolff u. Co. in Berliner Kaiserhof-Aktien anlegen lassen und zwar zu einem Zeitpunkt, wo die Situation des Unternehmers Eberbach vom Kaiserhof schon als total verfahren galt. Dr. Dullo hat seine Stellung dadurch insbesondere erschüttert, daß er die Beilegung der Aktien ohne Betragen des betr. Bankhauses vornahm, und daß er nachher, als die Stadtväter durch eine Notiz des Berl. Tagebl. darauf aufmerksam gemacht, ihn interpellierten, unwahre Angaben machte. Das Bankhaus Wolff u. Co. suchte sich auf die Angriffe des Stadtvaterordn. Böhm, des Führers der liberalen Parteien, und des Siegener National-Monumen Professor Biermer reinzuwaschen; Böhm veröffentlicht nun aber einen offenen Brief an Wolff u. Co., in dem er nachzuweisen sucht, daß die Firma die faule Lage Eberbachs bei Abschluß des Geschäftes unbedingt kennen mußte, daß sie deshalb auch eine eigene Forderung von rund 23000 Mark an Eberbach von dem Gelde der Stadt abzog, ferner 22500 Mark Provision auf der üblichen Provision von 1/2 vom Tausend für sich behielt und endlich rund 8000 Mark Bonus für das erste Vierteljahr auch von den 500000 Mark abzog, die Restsumme aber gar nicht einmal an Eberbach, sondern bereits an dessen drängende Gläubiger auszahlte. Wolff u. Co. sollen dann von den begeben erhaltenen 540000 Mark Kaiserhofaktien widerrechtlich für 40000 Mark einbehalten haben, um die eigentlich der Stadt gehörigen Papiere dieser bei anderer Gelegenheit gegen empfangene Ummittelgeber als Sicherheit gegeben haben. Böhm bezeichnet dies in seinem Brief direkt als Schwindel. Er kam durch den Anwalt des Eberbach, der sich nun in einem Sanatorium befindet, in die Lage, an Hand der bei der Konkursmasse befindlichen Papiere und Bücher, sowie durch die Aufzeichnungen der Angehörigen des E. alle diese Nachforschungen anzustellen.

Dr. Dullos Stellung ist durch diese Affaire zweifellos trotz seiner Wahl auf 12 Jahre stark erschüttert, obgleich nicht der geringste Verdacht vorliegt über von irgend einer Seite ausgesprochen wurde, daß er persönlich irgend einen Nutzen an der Sache hatte. Allein die Tatsache, daß er sachfällig gehandelt hat, dürfte genügen, sein Verbleiben in demselben Amte auf die Dauer unmöglich zu machen.

**Aus Stadt und Land.**

Mannheim, 30. Dezember 1907.

**Die Wohnungsfrage in Mannheim.**

In der Jahresabschlussversammlung des Bezirksvereins Deutscher Städteveretterung des Nationalliberalen Vereins hielt Herr Reichsleiter Reiche einen interessanten Vortrag über das aktuelle Thema: „Die Wohnungsfrage in Mannheim.“ Der geschätzte Redner führte folgendes aus: Während auf den meisten Gebieten heute eine Ueberproduktion herrscht, hat der Wohnungsmarkt von Strabpunft der volkswirtschaftlichen Wohlfahrt aus völlig verjagt. Die Wohnungsverhältnisse der zur Miete wohnenden Bevölkerung entsprechen im großen Ganzen nur bescheidenen sozialen Anforderungen. Nicht nur fehlt es offensichtlich an gesunden kleinen Wohnungen, sondern es werden infolge des geringen Angebots bei jeder günstigen Gelegenheit die Preise der Wohnungen in die Höhe geschraubt. Normalerweise muß das Angebot von Wohnungen davor sein, daß der durch Geburtenüberschuß, Familiengründungen und Jussus entstehende Mehrbedarf gedeckt werden kann und über diesen hinaus noch ein Teil übrig bleibt, der durch Umsätze, Zustandsänderungen und ähnliche Umstände auf einige Zeit der Versorgung entzogen werden muß. Die Höhe dieses Ueberschusses ist auf 3 Prozent aller Wohnungen festzusetzen. Er betrug in Mannheim 1903 6,76 Prozent. Bis November 1906 sank aber die Ziffer der leerstehenden Wohnungen auf 1,07 Prozent und November 1907 auf 0,9 Prozent herab.

Die ungünstigen Wohnungsverhältnisse sind in erster Linie auf die Vertenerung der Bodenpreise zurückzuführen. Die drei Faktoren jeder menschlichen Tätigkeit: Arbeit, Kapital und Boden teilen sich nicht gleichmäßig in den Ertrag. Der Anteil der Arbeit am Ertrage bleibt trotz allen menschlichen Fortschritts stets auf das zum Leben Notwendigste beschränkt,

zur Aufführung, die puritanische Strenge des englischen Sonntagstags hat in diesem Tag aufgehört, die Musikhalls sind geöffnet und schon in frühen Mittagsstunden drängen sich Theaterkritiker in dichten Scharen vor den Kassen, um für den Abend noch einen Platz zu ergattern, ehe es zu spät ist. Riesige bunte Plakate bereiten schon Wochen vorher auf das Ereignis vor, und der Ueberschreibe, der an solch einem Premierenabend eines der zahlreichen Londoner Theater betritt, ist erkannt über die Reizschästen, die die neue Pantomime in der kritischen Volksschule auslösen kann. Schon vor Beginn der Vorstellung herrscht in diesen Theatern eine gespannte Erregung, die sich einwirken im Mischen der Duettszene, im Takttschlagen, im Klatschen und Hüpfen ein Ventil schafft. Bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die in den Logen erscheinen, werden mit lebhaften Kundgebungen begrüßt, Weisfall und Mißfallen wechseln dabei in kurzen Gegenjahren, die Kritiker der großen Mächte werden vom Auditorium teils mit Jubel, teils mit Kundgebungen der Abneigung begrüßt und wenn die Cawertüre in das „God save the King“ ausklingt, erreicht die Aufregung bereits einen Höhepunkt, Klatschen, Gesang u. dazwischen ein energisches Hüpfen empfangen das Nationallied, eine große Demonstration scheint im Entstehen. Da geht der Vorhang auf und das Stück beginnt. . . Manche einschneidende Aenderung hat die englische Pantomime in den letzten Jahren erfahren müssen: aus dem tolen Durcheinander von Eberz und Ernst und Groteske ist eine prunkvolle Ausstattungfolge geworden, die reizende kleine Colombine, der schmieglame Darlekin, der arme tropikalische Pantalon und groteske Mowin, die in den fünfziger Jahren noch lustig das große Wort führten, saßen sich selbst in ein engumschriebenes Quadrat, die eigentliche Darlekinde zurückziehen müssen, die nun den Reiz der oft fünf Stundenlangen Aufführung bildet. Ein hinterer Troß von allerlei Nebenfiguren bilden die groteske Gesellschaft der vier, die längst ihre Abstammung von den lustigen italienischen Stepreißenmöde verlernen gelernt haben; zwischen Darlekin und Colombine drängt sich ein englischer Schab-



\* Zu dem „ersten Schnee“, der uns in der Nacht vom Freitag zum Samstag beschied wurde, hat sich in der darauffolgenden Nacht und im Laufe des gestrigen Tages weiterer Schnee gesellt. Man hat nun das Schneegewitter sogar mit nordlichen Charakter an. Im allgemeinen kam die weiße Masse feun wie Zucker herunter. Gefrorenere Spritzregen! Auf den Straßen herrschte infolge des Schneefalles eine große Unruhe, die erst in den Abendstunden durch das Fallen der Temperatur etwas gemildert wurde. Während der Nacht herrschte leichter Frost, der auch heute vormittag anhielt. Das Thermometer zeigte noch um 9 Uhr 2 Grad Kälte.

\* **Internationale Ausstellung der angewandten Elektrizität, Paris 1908.** (Mitteilung von der Handelskammer.) Interessenten können auf dem Bureau der Handelskammer nähere Auskunft über die für das Jahr 1908 in Paris geplante Internationale Ausstellung der angewandten Elektrizität erhalten.

\* **Berein für Frauenstimmrecht.** Die erste ordentliche Generalversammlung der hiesigen Ortsgruppe findet Freitag, den 3. Januar, abends 7 1/2 Uhr, im Hotel National statt. Die Tagesordnung ist wie folgt festgesetzt: 1. Mitteilung der gegenwärtigen Lage. 2. Beschlußfassung über den neuen Statutenentwurf. 3. Neuwahl der Vorstandskammer. 4. Arbeitsprogramm. 5. Wünsche und Anträge. Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen.

\* **Der Verein für katholische Kirchenmusik** wird am Dienstag, den 31. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in der Konföderation beim Schloßparkdienst folgende Ehre zum Vortrag bringen: 1. „Herr, bleibe bei uns“ von H. Abel-Hänel; 2. „Zur Jahreswende“ von Friedrich Senar.

\* **Milchproduktionskosten.** Ein Landwirt sucht im „Heidelberger Tagblatt“ den Nachweis zu erbringen, daß der Milch aufschlag gerechtfertigt ist und die Mühe und Arbeit des Milchalters gegen bei einem Preise von 20 Pf. für den Liter Milch noch nicht glänzend bezahlt ist. Unsere Hausfrauen mögen nachrechnen, inwiefern er recht hat. **Wasser:** Es braucht eine Kuh von 7—8 Jhr. Lebenszeit, wie sie meistens in unseren Bauernhöfen stehen, täglich an Trockenfutter 26—27 Pfd. Daraus müssen, um eine Kuh auf eine tägliche Milchleistung von 8—9 Liter zu bringen, 1400 Gr. Stroh, 300—350 Gr. Heu und 6500 Gr. Stärke enthalten sein. Um obige Nährstoffe im Futter geben zu können, müssen wir täglich füttern: 11 Pfd. Getreide, der Zentner 3.50 M. = 88 Pf., 10 Pfd. Stroh, der Zentner 2.50 M. = 25 Pf., 50 Pfd. Runkelrüben, der Zentner 30 Pf. = 40 Pf., 3 Pfd. Baumwollsaamenmehl, der Ztr. 9 M. = 27 Pf., zusammen: 1.30 M. Dazu kommen noch bei einem Viehstande von 5 Stück auf eine Kuh: eine Fütterungszeit von täglich 1 Stunde macht = 30 Pf., 10 Pfd. Strohstroh, der Zentner 2.20 M. = 22 Pf.; tägliche Ausgaben = 1.82 M. Dazu Stellung, gerechnet für 5 Stück Vieh = 8000 M. Baukosten, mithin für eine Kuh = 600 M., 4 Prozent Zins von 600 M. und 2 Prozent Amortisation = 36 M., Vieh- und Feuerversicherung 6 M., Ankaufpreis der Kuh mit 500 M. zu 4 Prozent verzinst = 20 M., für Winterunterkunft im Jahr 30 M. für jede Kuh = 30 M., Stallinventar 2 M., zusammen 94 M. Dazu die obigen täglichen Ausgaben von 1.82 M. = 1.82 x 365 = 664.30 M., also jährliche Ausgaben von 758.30 M. Nun die jährlichen Einnahmen von einer Kuh: Dungenzins im Jahre = 336 Jhr. (?) zu 30 Pf. = 100.80 M., ein Korb von 70 M., Milchleistung täglich = 9 Liter x 300 Tage = 2700 Liter, Einnahmen dafür = 2700 Liter x 20 Pf. = 540.00 M. Zusammen: 710.89 M. Ausgaben: 758.30 M., mithin eine Mindereinnahme von 47.50 M. Reinertrag auf den Liter Milch = 1.70 Pf.

\* **Todesfall.** Infolge eines Schlaganfalls verchied heute morgen der bei der Rheinbauinspektion angestellte Dammmeister Herr August Kubächer.

\* **Dachstuhlbrand.** Heute morgen gegen 9 Uhr brach in dem Hintergebäude D 2, 11 ein Dachstuhlbrand aus, zu dessen Beseitigung die Berufsfeuerwehr ausrückte und in der gewünschten energischen Weise einwirkte. Die Straße zwischen D 2 und 3 wurde vollständig abgesperrt. Das zahlreiche Publikum, das sich an den Straßeneinstellungen angesammelt hatte, bekam wenig zu sehen, da der ziemlich starke Rauch, den der Brand entwickelte, nach D 2 zu getrieben wurde. Bei Redaktionsschluß war die Feuerwehr noch mit dem Abbläuen beschäftigt.

\* **Messerschelben.** Zwei grimmige Feinde, der Hausherr Gustav Tremmel aus Sattelbach und sein Kollege, ein gewisser Stiller, bogelten sich am 7. Oktober am „Storch“. Sofort ging das Geschimpf los. Stiller ging dann auf Tremmel los, anschließend um ihn zu schlagen. Tremmel zog hierauf das Messer und brachte seinem Gegner einen Stich in die Nieren-gegend bei, der lebensgefährlich war. Der Geschworene befand sich lange im Krankenhaus. Tremmel wurde am Samstag vom Schöffengericht zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten verurteilt. Zwei Monate Untersuchungshaft wurden ihm angedreht.

\* **Der Tagelöhner Jakob Hörner** aus Neustadt und ein Tagelöhner namens Schmidt kamen am 24. Nov. in einer Wirtshaus der Stockhornstraße hintereinander. Als Schmidt sich entfernte, verlegte Hörner dranhin auf dem Korridor dem Schmidt einen Messerstich in die Brust, der leicht hätte von den schwersten Folgen begleitet sein können. Das Gericht sprach gegen diesen Messerschelber eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten aus, da mildernde Umstände auch hier ausgeschlossen schienen. 1 Monat der Untersuchungshaft wurde angedreht.

\* **Eine wüste Messerschelber** ereignete sich heute Nacht wieder in dem Jungbushof. Der Tagelöhner Joh. Herold von hier geriet mit einem gewissen Arnold in Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Arnold zog das Messer und rampte es seinem Gegner in den Rücken und in die Brust. Eine dritte Stichwunde

Wirklichkeit Panke- und Gutverlassen da. Auf jeder anderen Hoffähne wäre ein solches Experiment einfach unmöglich. Man streife und läge und sende den gestrigen Canio-Darsteller, zur Abwechslung einmal als Vertreter der Mannheimer Hofoper nach Dresden, Hamburg, Leipzig, München, — nein, nur nach Karlsruhe, von wo wir die Florestans und Stolans einstellten selber zu beziehen froh sind, — es sieht zu befürchten, daß die dortigen Operntreue für die Reinkulturen unserer Tonkünstlerhochschule wenig Begeisterung übrig haben dürften. Die neueste Belegung winkt am Neujahrstag: Herr Vogelstrom als Lobengrin. Das läßt sich hören und wohl auch sehen. Wann, so fragen wir schon heute, wird Herr Vogelstrom auch diese Partie, gleich dem Bajazzo, an einen anderen Kollegen weitergeben müssen?

**Neues Theater im Rosengarten.**

(Bayernstreich.) Die gestrige Aufführung war löblich. Jadenstreichaufführungen sind immer löblich. Das Stück wirkt mit seinem eigenen Duft noch immer und wird weiter wirken. Es hat eine interessante Fragestellung, für die man sehr amüsiert und freitrom nach Lösungen suchen kann, wie es seinerzeit gesungam gesehden, und es hat die massigsten Effekte durch drei Akte von bieren hin, die das Herz des Publikums sich nur wünschen kann. Es findet also stets ein dankbares Publikum und dankbare Darsteller. So etwas spielt man gern, wo flotte Routine die Hauptrolle, ohne daß man sich mit psychologischen Vertiefung abquälen muß. Weiß ein trefflicher Geldig

erhielt er in den Arm. In bedenklichem Zustande wurde der schwer Verletzte ins Allg. Krankenhaus gebracht. Der Täter ist verhaftet.

\* **Aus Ludwigshafen.** Ein 20 Jahre altes Dienstmädchen wurde gestern vormittag an der Mündelheimer- und Roonstraße in hilflosem Zustande aufgefunden. Bei dem Anstiege die Straßeneinfahrt hinauf war es rittlings herumgestürzt und hatte den linken Unterschenkel gebrochen. Mitglieder der freiwilligen Sanitätskolonne ließen der Verunglückten die erste Hilfe angedeihen und brachten sie ins Städt. Krankenhaus.

\* **Nutmännliches Wetter** am 31. Dez. und 1. Januar. Bei vorherrschend nördlichen bis nordöstlichen Winden und weiterhin sinkender Temperatur ist für Dienstag und Mittwoch zwar noch vorwiegend trockenes, aber immerhin zu vereinzelt Schneefällen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

**Polizeibericht vom 30. Dezember.**

**Tätl. Unglücksfall:** Gestern vorm. 6 1/2 Uhr wurde ein 25 Jahre alter led. Postbeamter von Bergeshof in seiner Wohnung C 8, 6 infolge Gaserstickung, auf den Sofa liegend, tot aufgefunden. Neben ihm lag tot sein Hund. Der Verletzte, der kurz nach 2 Uhr noch nach Hause kam, wollte sich anscheinend Tee oder Grog zubereiten und ließ dabei versehentlich die Stachelampe des Gaskofens offen stehen. Seine Leiche wurde in die Leichenhalle verbracht.

**Unfälle:** In der Nacht vom 28.—29. ds. Mts. fiel ein led. Apotheker beim Nachaufgehen in seiner Wohnung in L 11 die Treppe herunter und zog sich hierdurch einen Schädelbruch zu. Er wurde mittelst Sanitätswagens ins allgemeine Krankenhaus verbracht.

Ein verch. Tagelöhner wurde auf der verlängerten Lindenpoststraße von einem ihm entgegen kommenden, unbekanntem Radfahrer angefahren, zu Boden geworfen, jedoch er eine leichte Gehirnerschütterung davontrug.

**Körperverletzungen** wurden verübt: in der Wirtshaus F 6, 13 (durch Schlägen mit einem Bierpfloßchen), vor K 4, 29, Ecke der Nieder- und Alphenstraße, am Redarvorland (durch Messerstiche) und auf der Salzbergstraße (durch Messerstiche).

**Verhaftet** wurden 30 Personen, darunter 2 vom Amtsgericht Reutewied wegen Diebstahls verurteilter Matrosen von Herzogenbusch und Rotterdam, 2 Tagelöhner von Wilhelmshafen und Unterhollmannenweg wegen Metalldiebstahls, 1 Hotelkellner von Weiler, wohnhaft hier, wegen Vandalität, 1 Maurer von Käferthal wegen Einbruchdiebstahls, 1 Tagelöhner von hier wegen Manufakturdiebstahls herab im Hause K 3, 11), 1 Kellner von Roth a. See wegen Betrugs und Nötigung, 1 Händler, 1 Schloffer, 1 Tagelöhner, 1 Lagesier und 1 Fuhrmann, alle von hier, wegen gemeinschaftlich verübter schwerer Körperverletzung.

**Aus dem Grossherzogtum.**

\* **Stuttstadt, 29. Dez.** Die hiesigen Milchproduzenten beschließen, für das Jahr 1908 18 Pf. zu verlangen. Bis jetzt haben wir hier 16 Pf. bezahlt. Den Milchhändlern liefern die hiesigen Produzenten noch für 14 Pf. pro Liter.

\* **Karlsruhe, 28. Dez.** Gestern mittag hat eine 23 Jahre alte Dienstmagd aus Rairingen (Schweiz), die sich seit kurzer Zeit in Weierheim aufhielt, ihren eingeborenes Kind in einen Abort geworfen. Die Täterin wurde vorläufig festgenommen und in das Krankenhaus eingeliefert.

\* **Walldorf, 27. Dez.** Am ersten Feiertag starb hier Stadtpfarrer Emil Warth. Noch im August d. J. war es ihm vergönnt, sein 50jähriges Priesterjubiläum zu begehen, bei welchem Anlasse er vom verstorbenen Landesbischof mit dem päpstlichen Löwenorden ausgezeichnet wurde. Der Pfarrort war hier seit 1885 im Amte, hochgeachtet und beliebt in der ganzen Pfarrei. Die aus der Zeit des Chorherrnstifts stammende Kirche verbandt den Bemühungen des Verstorbenen einen großen Teil seiner prächtigen Ausstattung und Ausschmückung. Pfarrer Warth erreichte ein Alter von nahezu 76 Jahren.

oc. **Börsen, 29. Dez.** Der Bürgerausschuß stimmte der Eingemeindung von Stetten, wosmöglich ab 1. April, zu. Die Zahl der Gemeinderatsmitglieder soll abdam von 10 auf 12, die der Stadtratsmitglieder von 72 auf 84 erhöht werden.

**Platz, Hefen und Umgebung.**

**Darmstadt, 27. Dez.** Einem Gebrauch früherer Jahre entsprechend, der, als er zum ersten Male bekannt wurde, in weiten Kreisen Aufsehen erregte, hat der Großherzog auch diesmal der Christbecherung in der Herberge zur Heimat beigesteuert. Der erste Besuch hat seiner Zeit zum Teil Staunen erregt, zum Teil ist er mit großer Genugtuung aufgenommen worden und hat die Popularität des Fests sowohl unter der hiesigen Bevölkerung, wie in den Kreisen Fremden-der außerordentlich vermehrt. In diesem Jahre kommt noch hinzu, daß auch die Großherzogin sich ihrem Gemahl angeschlossen hatte. Am ersten Feiertag, früh 7 Uhr, haben die Herrschaften mit einem Kammerherrn und dessen Gemahlin an der in der Altstadt gelegenen Herberge zur Heimat vor. Es herrschte fast noch volle Dunkelheit, als die Herrschaften das Lokal betreten, in welchem ca. 120 Herbergsbrüder sich um den hübsch geschmückten und erleuchteten Christbaum gesammelt hatten. Für jeden der Anwesenden waren ringsum die Geschenke der Großherzogen

war nicht fehlender, man merkte ihn ordentlich die Freude an, den verdienten, guten preussischen Unteroffizier mit Kraft und Verbe und Natürlichkeit zu spielen, und dann konnte er wieder die großen Effektivitäten mit dem ganzen Pathos des jugendlichen Helden hinauswerfen. Traute Carlsen spielte die Kläre — wie sagt man doch — mit Anmut und Liebenswürdigkeit, aber doch noch anfängerhaft, an der Oberfläche der Worte hin. Und was für ein lebendiger Mensch, was für ein ganzer Stiel, ein jauchzendes Weib steet in dem frischen Mädcl. Hat sie, die so tapfer und ebrlich sich zum Liebenmüssen bekennt, nicht Rasse, Blut vom Blut ihres Vaters, oder hat sie nur jene kleine, neugierige, sentimentale Sinnlichkeit des verliebten Weibchens? Fräulein Carlens Darstellungskunst wird wohl noch reifer, tiefer, älter werden müssen, um uns die Vollblutfläre zu geben, die des alten Gaudigen Volkhardt Tochter ist. Godek's feine und scharfe Charakterisierungskunst verdirbt nie etwas, aber der alte Volkhardt konnte mehr Lebensschwere haben. Wölfer gab den Rauffen jung, ritterlich, fürmlich, Soldat und Liebhaber zugleich, eine liebenswürdige Draufgängeratur. Aus der Fülle der Gefalten wäre noch zu erwähnen der Sergeant Dweib, durch Kästert mit festungslagerndem, verbeim Humor gemint; was noch den Stoll und Lichte und glaubte ihm, daß ihm eine warme Herbeschwauke lieber als ein weicher Frauenarm ist. Keiters geschickter Regie verdankten wir richtige Milieuschilderung wie Wirklichkeit der massiven Szenen.

Paars niedergelegt. Oberhofprediger Erhardt nahm in einer ergreifenden Ansprache Bezug auf das gnodenbringende Christfest, jedoch die Herzen aller gerührt wurden. Im Auftrag des Großherzoglichen Paares wurden dann die einzelnen Geschenke verteilt. Nach zirka einstündigem Aufenthalt verließen die Herrschaften die einfache Feier.

**Gerichtszettung.**

\* **Mannheim, 24. Dez.** Strafkammer II. Vorl.: Landgerichtsrat Wolf, Vertreter der Großh. Staatsbeh., Assessor Wutzler.

Der Wirt Konrad Kraus, der seine nunmehr von ihm getrennt lebende Frau und seinen Sohn mit seinem Stode schwer mißhandelte und deshalb vom Schöffengericht zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden ist, hat Berufung eingelegt. Man findet keinen Anlaß, die Strafe zu mildern.

Wegen Nahrungsmittelverfälschung ist der Milchhändler Martin Faber von Käferthal vom Schöffengericht zu einer Gefängnisstrafe von 2 Wochen und einer Geldstrafe von 50 Mark verurteilt worden. Er soll Milch gewässert und entrahmt haben. Auf seine Berufung hin, wird heute die Freiheitsstrafe gestrichen. Man hält nicht für erwiesen, daß er die Milch selbst entrahmt hat, dagegen habe er gegen die ortspolizeiliche Beschriftung gefehlt, indem er die ihm vielleicht von seinem Lieferanten schon minderwertig gelieferte Milch nicht nachgeprüft habe. Verl. H. A. Dr. Wittmer.

Um die Unterbringung polnischer Arbeiterinnen in Wallstadt handelt es sich in der Anklage gegen den Fabrikanten Karl Maier, der vom Schöffengericht wegen einer Zuwiderhandlung gegen die §§ 115 und 146 Gew.-O. vom Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 3 M. verurteilt worden ist, während der Staatskasse, da im Uebrigen Freisprechung erfolgte, alle Kosten aufgebürdet wurden. Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft wie der Verurteilte Berufung ein. Maier soll den Arbeiterinnen Abzüge am Lohn zu Gunsten ihrer Konjunkturinnen in Wallstadt gemacht haben. Das Gericht erkennt den Angeklagten auch heute nur im Umfang des schöffengerichtlichen Erkenntnisses schuldig, und überbürdete ihm die auf diesen Punkt entfallenden Kosten, wies aber im Uebrigen die Berufung des Staatsanwalts zurück. Der Angeklagte, der die Verpflichtung übernommen hatte, für die Unterbringung der Arbeiterinnen zu sorgen, auch selbst zum Teil die Beiten gestellt hatte, konnte sich für Denjenigen halten, der die Arbeiterinnen in Wallstadt untergebracht hat. Hat er sie untergebracht, so war er auch berechtigt, die Kosten abzuziehen, soweit sie den Selbstkostenpreis nicht übersteigen. In der Tat hat er noch 1 M. 50 Pf. möglicherweise daraufbezahlt. Da er außerdem die Bestimmung der polnischen Arbeiterinnen zum Abzug annehmen konnte, so war er freizusprechen. (Die Geldstrafe erfolgte nur wegen eines nebenfälligen Punktes.) Verl. H. A. Dr. Sefelsohn.

**Sport.**

\* **V. Faber-Baden, 28. Dez.** Die nächstjährige ordentliche Generalversammlung des Internationalen Clubs findet am Samstag, den 18. Januar statt. Die Tagesordnung ist sehr reichhaltig und wichtig. Es seien daraus erwähnt die Punkte: Rechnungsablage des Jahres 1907, Beratung des Voranschlags für 1908, Wahl des Präsidiums und Direktoriums nebst Stellvertretern, sowie Wahl des Internationalen Rennkomitees für die Jahre 1908 bis einschließlich 1910. Im Anschluß an die Generalversammlung hält das neu gewählte Rennkomitee eine Sitzung ab, in welcher hauptsächlich die Festsetzung des nächstjährigen Programms zur Beratung steht. Am Abend der Generalversammlung wird in hergebrachter Weise ein gemeinschaftliches Essen gegeben.

**Von Tag zu Tag.**

— **Brand in einem Bergwerkschacht.** Paris, 30. Dez. Der im Schachte bei Courrières ausgebrochene Brand dauert fort. Zum Schutze der benachbarten Schächte wurden Bauern aus Dehan evakuiert.

— **Theaterpanik.** Paris, 30. Dez. In Valence brach in einem Theater bei einer kinematographischen Vorstellung infolge des Feuererufes eines Zuschauers eine fürchterliche Panik aus, wobei ein Mädchen getötet, zwei andere Kinder schwer verletzt und zwei weitere leicht verletzt wurden.

— **Ballonfund.** Paris, 30. Dez. In der Höhe von Gerrier Hilaire, Departement Eure, ging ein Ballon nieder, dessen Hülle zerrissen war und in dessen Korb sich mehrere Ballons, ein Ueberrod, eine Handtasche, ein Revolver sowie verschiedene cronatische Instrumente befanden. Die Ballonhülle trägt den Namen „Mallot-Boris“. Dazu erklärte ein Richterhatter, es sei nicht ausgeschlossen, daß es sich um den vor einigen Wochen aufsteigenden Ballon „Germonde Dur“ handelt.

— **Tod durch Erstieren.** Kupperberg, 30. Dez. Hier ist ein Handwerksbursche erstoren aufgefunden worden.

— **Weiberzerrung.** Berlin, 30. Dez. In der Gesellschaft Friedrich an der deutsch-galizischen Grenze ist die ganze Familie des Bahnbeamten Souhan an Weiberzerrung erkrankt. Die Frau und die sechsjährige Tochter sind bereits gestorben, der Mann und die beiden Söhne sind in Lebensgefahr. Die Frau hatte beim Kochen den dazu verwendeten Meißel in die Speise fallen lassen, ohne es zu bemerken.

— **Ueberschwemmung in Cannes.** Paris, 30. Dez. Der Hurrot Cannes mit Umgebung wurde von einer Ueberschwemmung heimgeführt.

— **Von der Remhorler Stadtbahn.** Remhorl, 30. Dez. Die Probefahrt durch den neubauten Tunnel von der 14. Straße in Remhorl nach Jerich Gith ist erfolgreich verlaufen.

**Letzte Nachrichten und Telegramme.**

\* **Paris, 30. Dez.** Der Senat hat, wie bereits kurz gemeldet, in einer bis halb 3 Uhr Nacht währenden Sitzung bis noch restlichen Artikel erledigt und hat sodann das Budget einstimmig angenommen. Die Budgetkommission der Deputiertenkammer trat noch zusammen, um über die vom Senat beschlossenen Budgetänderungen zu beraten.

\* **Madrid, 30. Dez.** Der Senat nahm das Budget der Finanzen und Marine an.

**Die Kritik im Notendevotein.**

\* **Frankfurt a. M., 28. Dez.** In einer heute nachmittag im Hotel Teutischer Kaiser tagenden Vertreterversammlung des Deutschen Notendevoteins wurde beschlossen, an den Präsidenten des Deutschen Notendevoteins, Fürsten zu Salm-Horstmar folgendes Telegramm zu senden: „Die am 28. Dezember 1907 in Frankfurt a. M. versammelten Vertreter der Landes- beim Hauptauschüsse des Deutschen Notendevoteins von Frankfurt a. M., Hessen-Darmstadt, Rassel, Wies-



# Für Silvester

<b>Punsche</b> 1/2 Flasche Rum-Punsch . . . 1.30 Arrac-Punsch . . . 1.30 Erdbeer-Punsch . . . 1.50 Tee-Punsch . . . 1.40 Burgunder-Punsch . . . 1.50 Schweden-Punsch . . . 2.10  <b>Französ. u. deutsch. Kognak</b> Lavergne & Co *** 1/2 Fl. 3.25 Trussart & Co I 1/2 Fl. 1.55 Deutscher Kognak I 1/2 Fl. 1.25 Magnier & Co *** 1/2 Fl. 5.35 Hennessy *** 1/2 Fl. 3.90  <b>Tafel-Käse</b> Franz. Camembert Stück 28 Pfg. Tilsiter oder Holländer 1/4 Pfd. 25 Pfg. Münster-Rahmkäse 1/4 Pfd. 25 Pfg. Franz. Gervais Stück 28 Pfg. Deutscher Camembert Stück 28 Pfg. Echter Emmentaler Pfd. 1.20	<b>Champagner.</b> Carte Blanche 1/2 l. 1.70 Burgeff grün 1/2 l. 3.75 Henkell Trecken 1/2 l. 3.75 Mercier 1/2 l. 3.75 Soutaine & Co. 1/2 l. 3.95 Arrak de Batavia Flasche 1.25, 2.25 Rum Flasche 1.10, 95 Pfg.  <b>Singapore-Ananas</b> 1 Pfund 75 Pfg.	<b>Südfrüchte.</b> Spanische Orangen 10 Stück 24, 35, 45 Pfg. Palermo-Zitronen 10 Stück 38 und 45 Pfg. Deutsche Wallnüsse Pfund 24 Pfg. Neue Haselnüsse Pfund 35 Pfg. Neue Prinzess-Tafelmandeln Pfund 75 Pfg. Neue Trauben-Rosinen 1/2 Pfund 45 Pfg. Neue Muskat-Batteln 1/2 Pfund 45 Pfg. Neue Smyrna-Feigen Pfund von 20 Pfg. an  <b>Pärsische oder Erdbeeren</b> 1 Pfund 78 Pfg.	<b>Rhein- u. Moselweine</b> Piesporter 1/2 Flasche 82 Pfg. Herxheimer . . . 80 Pfg. Trabacher . . . 1.— Gimmeldinger . . . 95 Pfg. Erdner . . . 1.20 Königsbacher . . . 1.25  <b>Französ. u. deutsche Rotweine</b> Chât de Mony 1/2 Fl. 1.— Königsbacher Roter . . . 1/2 Fl. 92 Pfg. Zeller Roter . . . 1/2 Fl. 1.05 Chât de Cussac Medoc . . . 1.25 Chât Laroque & Lovillo Poylerr		
	<b>Mast-Geflügel</b> frisch geschlachtete inländische Ware Hahnen extra gross von Mk. 2.10 an Poularden von Mk. 2.40 an  <b>Mast-Gänse</b> Pfund 78 Pfg. <b>Enten</b> in Dosen, fertig zubereitet Stück Mk. 1.75	<b>Fischkonserven</b> Engl. Kronenkummer Dose 1.50 Astrachan-Caviar Dose 1.20, 1.95 Anchovy Paste Tube 35 Pfg. Oelsardinen H. Dose 28 bis 85 Pfg. Appetit Sild Dose 35 u. 45 Pfg. Geräuch. Lachs, Sprotten und Bücklinge	<b>Tafel-Liköre</b> Curacao, Pfefferminz 1/2 Fl. 95 Pfg. Halb u. Halb, Angwer 95 Pfg. Magen-Elixier Flasche 1.95, 1.10 Steinhäger Flasche 1.10, 2.25 Mandel- u. Caknu-Likör 1/2 Fl. 80 Pfg. Creme de Menthe 250 von Cusenier 1/2 Flasche	<b>Konfituren</b> Blockschokolade Paket 70 Pfg. Tafelschokolade 10, 20, 25 Pfg. Pralinee 1/4 Pfd. 20, 25, 30 Pfg. Gem. Konfekt 1/4 Pfd. 18, 25, 30 Pfg. Div. Sorten Knallbonbons Dutzend Mk. 1.60 bis 25 Pfg.	<b>Fleisch- und Wurstwaren</b> Cervelat u. Salami 1a. Qual. Pfd. 1.65 Kleine rohe Schinken Pfund 1.18 Westf. Mettwurst 1a. Pfd. 92 Pfg. Thür. Rotwurst 1/4 Pfd. 18 Pfg. Gänseleber in Terrinen Mk. 1.05
<b>Weinkelche</b> glatt, Krystall Stück 20 u. 24 Pfg. <b>Weinkelche</b> glatt, Krystall quill 28 Pfg.	<b>Champagner-Becher</b> glatt Stück 13 Pfg. <b>Bowlengläser</b> Krystall Stück 28 u. 20 Pfg.	<b>Bierbecher</b> mit Fass 0,2 und 1/4 Ltr. Stück 13 Pfg. <b>Likörgläser</b> Stück 3, 5, 8 Pfg.			

## Neujahrs-Karten in grosser Auswahl.

# Herm. Schmoller & Co



Hartes, weisses Alpakka-Metall (1a. Ia. Neusilber) als Unterlage, Garantie für die eingestempelte Grammzahl der Silberauflage, Verstärkung der Versilberung an Spitzen u. Auflegestellen nach dem



eigenem Verfahren (a b c). Dauerhafte, unübertroffene Befestigung der Messerklingen, Lockerwerden ausgeschlossen. Handpolitur mit Stahl u. Blutstein; keine abschleifende Maschinenpolitur.

Die mit extrastarken Angeln versehenen Klappen werden nicht eingeklinket, eingeklinket oder verzinkt, sondern mit einer Metallkomposition nach eigenem Verfahren eingegossen. Das Auswechseln von schadhafte Klappen macht keine Schwierigkeiten.

Niederlage in Mannheim bei: Carl Ziegler, O 3, 4a, Planken, neben der Hauptpost. 74101

### Bereinsnachrichten.

\* Weihnachtsfeier der „Niederhalle“. Wenn die „Niederhalle“ ihre Getreuen zusammenruft, so gibt es stets ein volles Haus. So war auch am zweiten Feiertag im Friedrichsplatz, wo der Verein seine diesjährige Weihnachtsfeier abhielt, der Saal bis zum letzten Platz gefüllt. Die Abkühlung unter Weiser Stuhl die dem wackeren Orchesterleiter den Abend mit Orchesterbegleitung „Summe an die Nacht“ würdig ein. Außerdem sang der Chor noch „Des Sohnes Heimkehr“ von Reumann, sowie „Frühmann die Höhe kröhen“. Ferner gefiel nach ganz besonderem ein Doppelquartett „Die wilde Maus“. Angereicherter einheimischer Sängerin Fel. Rosa Wecker hatte mit ihren gelungenen Darbietungen vollen Erfolg. Mit schmelzender Stimme sang sie die beiden Schubert'schen Lieder „Frühlingsrausch“ und „An die Musik“, sowie „An meine Heimat“ von Hilbach. Die junge Sängerin hat sämtliche Fortschritte in ihrer Entwicklung gemacht, seitdem wir sie letztmalig hörten, (daß man noch manches Gute von ihr erwarten darf). Herr Wilhelm Müller sang mit seinen beiden Söhnen „Das Christkind“ und „Der letzte Gruß“ wie stets ein dankbares Auditorium. Zwei weibliche Sänger, Herr Felix Weinreich, der allem Anschein nach das humoristische Fach nunmehr mit dem höchsten Verstande beherrscht, sowie Herr C. Herzig debütierten erstmals als Solisten und erzielten ebenfalls vollen Erfolg. Besonders Herr Herzig besitzt einen klangvollen, kräftigen Bariton von guter Tonfülle, der noch viel leisten kann, wenn der junge Mann noch etwas zu seiner Fortbildung hat. Der heitere Teil des Abends fand unter der beneideten Leitung des Herrn Vergnügungsdirektors Rauchenberger und sei diesem und den Mitwirkenden, Herr Müller und den Herren C. Brenner, C. Fren, H. Wecker, nicht zuletzt dem tüchtigen Komiker und Komensdarsteller Herrn Schmitt-Bippel für ihre sehr guten Leistungen ein Hoch ausgesprochen. Zu einem besonders feierlichen Akt gelangte die Ehrung von 5 Mitgliedern für 25jährige Aktivität und eines Mitgliedes für 25jährige Mitgliedschaft. Komend des Vorstandes überreichte Herr C. Waller nach einer Ansprache den Jubilaren, unter welchen sich gleichzeitig die beiden Jubilare

befanden, die Sängerringe und zwar den Herren W. Komper, G. Bender, G. Oetz und W. Cyp. Während Herrn Komper 25jährige Mitgliedschaft noch gelangt war, sang insbesondere Dank hat der Redner dem langjährigen 1. Präsidenten Herrn Heinrich Weinreich ab, dessen unerwähnten Werten die „Niederhalle“ ihre jetzige Größe verdankt. Zum Heben der besonderen Wertschätzung überreichte Herr Waller ein besonders schönes, behaltend aus einer übervergildeten Schale. Der Präsident teilte mit bewegten Worten seinen und der anderen Jubilare Dank ab. Den Schluß des Abends bildete ein feierlicher Teil.  
 \* Der Männergesangsverein „Erholung“ hielt am 1. Weihnachtsfeierabend im Saale der „Kaiserhütte“ seine Weihnachtsfeier ab. Der Nachmittag war den Kindern gewidmet. Ein von den Kindern aufgeführtes Spiel „Der Kinder Weihnachtsbaum“ erzielte vollen Erfolg. Der Abend galt der Vereinsfeier, wobei Chöre, Quartette, Soli, Theaterstücke und humorist. Vorträge zur Wertschätzung gelangten. Besonders vollen Erfolg fanden die beiden Theaterstücke „Am Weihnachtsabend“ und das einaktige Lustspiel „Exakt“, welches oftmals stürmische Heiterkeit hervorrief. Es muß anerkannt werden, daß sämtliche Mitwirkende ihr Bestes taten, um den Abend zu einem genussreichen zu gestalten. Die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins (der Saal war überfüllt) gaben deshalb ihrem Dank durch reichen Beifall und zahlreiche Hervorrufe Ausdruck. Der zweite Feiertag vereinigte die Mitglieder und Freunde der „Erholung“ im Vereinslokal zu einem gemütlichen Frühlingsessen. Die Kapelle „Aurant“, sowie einige gut zum Vortrag gebrachte Chöre ließen auch hier alle Teilnehmer auf ihre Kosten kommen.  
 \* Der Veteranenverein Mannheim hielt am letzten Mittwoch im Saale zum „Grünen Haus“ seine Weihnachtsfeier ab, die sich eines außerordentlich starken Besuches zu erfreuen hatte. Die Feierabendfeier am Nachmittag verlief in angenehmer Weise. Herr Kommandant Dippel, der Regisseur des Festes, hielt die sehr herzlich aufgenommenen Begrüßungsworte an

die Kinder und auch ein Prolog, gesprochen von Hrn. Wittmann, fand großen Beifall. Das Weihnachtsmärchen: „Prinzessin Grete oder das Christkind in der Nöhlerhütte“ wurde von Frau Rothfapp (Königin), Fräulein H. Grete, sowie von Kindern der Vereinskommission mit und mit großem Beifall zur Aufführung gebracht. Die Hauptfeier am Abend eröffnete Fräulein Moritz mit einem vortrefflich gesprochenen Weihnachtsprolog. Ein Quartett der Gesangsabteilung des Militärvereins trug ein der Feier entsprechendes Lied vor und erzielte damit wohlverdienten Beifall. Der Musikvortrag von Herrn Hermann zeigte künstlerische Schulung. Der 1. Vorsitzende, Herr Johann Kapf, hielt die Festrede. Er begrüßte die zahlreich erschienenen, insbesondere die Herren Direktor Dr. Blum, 1. Vorsitzender des hiesigen Militärvereins, Dr. Müller, sowie die Herren Andr. Wegner, 2. Vorsitzender des Ob. Oberrheinvereins, Josef Schaeff, Vorsitzender des hiesigen Reitervereins, auf herzlichste und wie in zündenden und passenden Worten auf die Bedeutung des herrlichen Weihnachtsfestes hin. Herr Direktor Dr. Blum dankte hierauf in der ihm eigenen liebenswürdigen Weise für die freundliche Einladung und die ihm zuteil kommende Ehrung. Es freute ihn ungemein, zu sehen, wie der echt kameradschaftliche Geist im Veteranenverein lebend und gepflegt werde. Sein begeistertes ausgenommenes Hoch galt dem Verein, mehrere Lieber für Tenor von Kamerad Herck, und für Bariton von Herrn Thiele wurden auf das lebhafteste applaudiert. Den Schluß des Festes bildete das Ständchen: „Die Weihnachtslieder“. Der musikalische Teil des Abends lag in den bewährten Händen des Herrn Musiklehrers Peter Lenz.  
 \* Die „Sängerknaben“ hielt am 1. Christtage ihre gutbesuchte Weihnachtsfeier mit Gabenverteilung in ihrem Lokal ab. Der feierliche 1. Vorsitzende, Herr Werkmeister G. Waller, hielt am 1. Januar 1908 von hier weggehen und verließ der Verein in ihm nicht nur einen guten Sänger, sondern auch seinen beneideten und unermüdeten Führer. Als Anerkennung wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und ihm ein hübsches Diplom im Rahmen überreicht.



### Der Vögel Neujahrswunsch.

Unsere Wunsch zum neuen Jahr  
Wir auch laut verkünden.  
Hört! Die ganze Vogelwelt,  
Die am Flug zu finden war,  
Wünscht Euch zum neuen Jahr,  
Folgen ohne Zanken.

Wollt Ihr wohl recht glücklich sein  
Feiern auf das Beste!  
Wollt Ihr uns schön futter strecken  
Nur das wird uns sehr erfreuen,  
Dann laßt uns auch Sonnenschein  
Bei dem frohen Feste.

### Reichhaltige Auswahl in praktischen Gutterhäusern

für Gärten, Balkone und  
Fenster, oder  
Spezial-Mischung  
für sämtliche bei und überwinternde  
Pflanzen.

Spezial-Gutterhänger zur Weisen-  
Fütterung. 1924b

**P. Niedecken**  
vorm. Schiffer & Co.  
P 3, 4 P 3, 4  
Telephon 3330.

## Kautschuk Stempel



## Erfolg

versprechende Reklame zu machen  
ist nur dem Fachmann möglich.  
Deshalb sollten Sie nicht ver-  
zäumen sich unsere Dienstreise-  
kosten zu machen, indem Sie  
uns Ihre letzten Übertragen. Sie  
werden durch uns nicht nur  
billiger sondern sichern sich auch  
größeren Erfolg nach alle diejenigen  
Verträge, welche wir auf Grund  
unserer langjährigen Beziehungen  
mit dem Zeitungsgesetz.  
Krausenstein & Vogler A. G.,  
Mannheim, P. 2. 1. 1.

**Wozflässa**  
mit Preis-verminderter radikal  
Hadamerschem Goldgrube. Po-  
tentium. Preis. No. 7888. Ge-  
recht u. farblos. Reicht die  
Kopfhaut von Schuppen, be-  
trübt d. Haarewuchs, verhilft  
zurück von Parasiten. Wichtig  
für die Gesundheit der Haare.  
beTh. von Eichstedt, N. 4, 12;  
Springmann, Drogerie, P. 1, 4.  
Edm. Mourin, P. 1, 8 und Mit-  
telstrasse 59; Drogerie zum  
Waldhorn, D. 8, 1. 6047

## Wild Geflügel Fische

alle Conserven  
Punsche, Liqueure  
kaufen Sie vorteilhaft bei  
**J. Knab,**  
Q 1, 5, Breitestraße.

### Stellen suchen.

Junger Mann bisher als Buch-  
halter tätig, wünscht zur Aus-  
bildung in d. Colonialwaren-  
branche Stellung als Ver-  
käufer z. mit guter Bezüge. Ist  
über 17 J. alt. Geb. d. 18. 10. 1907  
an der Expedition d. Bl.  
**Stellen** aus besserer Familie,  
gepöbelte Wärdern, sucht  
Stellung bei einer Dame, (Woh-  
nung) oder bei einer solcher Da-  
me, welche in Kürze ihres  
Ehebandes eingesehnet zum  
lebenslangen Eintritt. Zu erfragen  
in der Exp. dieses Bl. 16118

**Hektographen-Masse** pro Kilo Mk. 2,35. Das Ausgößen wird mit 50 Pfg. berechnet.  
In bester Expedition des „General-Anzeigers“, Mannheim, E 6, 2.

So lange der Vorrat:

Kinder- u. Mädchen-Gummischuhe	27-35	1 50 Mk.
Knaben-Gummischuhe	36-40	1 50 Mk.
Damen-Gummischuhe	36/37	1 75 Mk.
Herren-Gummischuhe	45/46	1 75 Mk.

**S. WRONKER & Co.**  
MANNHEIM. 76397

## Ein schlagender Beweis

für meine Behauptung, daß man Wild, Geflügel, Fische am besten stets in einem Spezialgeschäft kauft. (76392)

ist die Tatsache  
daß ich trotz meiner Riesenvorräte in Geflügel, Wild zc. am heiligen Abend ausverkauft war.

Es treffen nun heute von  
großen Waldfreijagden wieder ein:  
**Riesen-Gebirgschasen, Rehe**  
in allen Größen.

**Wildschweine (Frischlinge), Wildenten etc.**  
und empfehle alles im ganzen wie zerlegt sehr billig.

**Hasen, Reh, Wildschweineragout** per Pfund 50 Pfg.

**Neujahrsgänse**  
Hst. Deutsche und Ges.  
**Brat- und Stopfgänse**  
von Mark 4.— an  
sowie alle andere Tafel-Geflügel.

## Fische.

Sämtliche Sorten lebende Fluß- und feine Meeres Fische.  
**Spezialität: Schwedischer Salm**  
direkter Import, hochrein, wie Rheinsalm im Durchschnitt per Pfund M. 1.80.  
**Austern, Hummer lebend,**  
alle Sorten Caviar.

**Weine:**  
Pfälzer-, Rhein-, Bordeaux-Weine der Firma August Kreisberg  
vorm. Joh. Bel. Kreisberg u. Cie., Mosel-Weine der Firma Wein-  
Zruben-Zrubach, Punschessenzen erster Firmen, Liqueure, Kognak.

**Champagner:**  
Sämtliche erstklassigen deutsche und franz. Schaumweine, bei einzelnen Flaschen  
zu Carros-Preisen. Als Spezialität zum Silvesterabend e. plebe meine  
Hauswarte: „Jubiläums-Cuvée“, Garantie für franz. Flaschengährung  
und 2 Jahr auf der Flasche, Cuvée für mich reserviert, 1/2 Flasche Mk. 2.50,  
1/4 Flasche Mk. 1.50, voller gleichwertiger Ersatz für meine Bekanntheits, bei  
Kisten à 30 1/2 und 60 1/2 Flaschen Rabatt.

**Walnüsse, Haselnüsse, Amerikaner Äpfel,  
Krachmandeln, Feigen, Datteln, Orangen**  
Frische Ananas  
in allen Größen.

**Beckers Delikatessenhaus**  
P 6, 22 Heidelbergerstr. P 6, 22  
Telefon 1334.

**Öffentliche Versteigerung**  
Dienstag, den 31. Dez.  
1907 nachmittags 2 Uhr werde  
ich im Pfandlokal Q 4, 5, im  
Auftrag der Firma J. Reichert  
Söhne, hier, gemäß § 373 d.  
G. B. gegen bare Zahlung  
öffentlich versteigern:  
1 Kiste 50 Flaschen Mojelwein  
Mannheim, 30. Dezbr. 1907.  
Weiler, Gerichts-Beisitzer,  
L. 4, 12 56221

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, den 31. Dezember,  
nachm. 2 Uhr,  
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5,  
hier, gegen Barzahlung im Voll-  
streckungsweg öffentlich, an den  
1. Versteigerer, Möbel aller  
Arten, 1 Pianino, 1  
Klavier, 10 St. L. Des-  
glumotor u. n. n. 56222  
Mannheim, 30. Dezbr. 1907.  
Kopper, Gerichts-Beisitzer.

**Bade-Anstalt.**  
Sämtliche Bequemlichkeiten für Gemeinder oder Familien, 10  
Jahre im Betrieb, ist wegen baulicher Veränderung billig  
zu verkaufen. 288c  
1 Orig. Strebel-Gliederkessel  
11 cm Durchmesser, 10 cm Höhe, 10 cm Durchmesser, 10 cm  
1 schwebefähiger Boiler 2,50 x 80 cm mit eingebauter  
Aufschaltung einstell. Armaturen, 10 Badewannen,  
schweres Möbel, 3 gußeis. emaillierte Badewannen,  
Bohrleistungen, Rippenspeicher zc.  
Näheres **Carl Koch**, Installationsbüro, Heidelberg.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, 31. Dez. 1907,  
nachmittags 2 Uhr werde  
ich im Pfandlokal Q 4, 5  
hier im Vollstreckungsweg  
gegen Barzahlung öffentlich  
versteigern:  
Möbel verschiedener Art; an-  
schließend hieran an Ort und  
Stelle mit Zusammenkunft im  
Pfandlokal: 1 kompl. Tisch-  
schloßbühnen und 1 Klavier.  
Mannheim, 30. Dez. 1907.  
Ludenweier,  
Gerichts-Beisitzer.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, den 31. Dez.  
1907 nachmittags 2 Uhr werde  
ich im Pfandlokal Q 4, 5, gegen  
bare Zahlung im Vollstreck-  
ungsweg öffentlich versteigern:  
Möbel und sonstiges.  
Mannheim, 30. Dezbr. 1907.  
Schuder, Gerichts-Beisitzer.  
56213

**Commis**  
als Kassierer und Material-Buchhalter zum sofortigen  
Eintritt gesucht.  
Offerte mit Zeugnisfotokopien und Angabe der Gehaltsan-  
sprüche unter Nr. 76385 an die Expedition d. Blattes erb.

**Öffentliche Versteigerung.**  
Dienstag, 31. Dezbr. 1907,  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5  
im Auftrag der Firma J. Reichert  
Söhne hier, gemäß § 373 d. G.  
B. gegen bare Zahlung öffentlich  
versteigern:  
1 Motorrad ohne Benzol u. Gel.  
Mannheim, 30. Dezember 1907.  
Weiler,  
Gerichts-Beisitzer, L. 4, 12.

**Wegen Inventur**  
werden zu möglichst hohen Preisen  
folgende tolle neue Möbel  
gegen sofortige Barzahlung verkauft  
16 komplette best. gearbeitete  
Schlafzimmereinrichtungen  
in Eiche, Eß- u. Speisest. mit  
Satin mit Antiquen, Mahagoni,  
mit teils großen 2 thür. u. 3 thür.  
Spiegelschränken; ferner  
prachtvolle  
Kücheneinrichtungen  
in plebe pisen, modern Farben.  
ferner: Bettst. Spiegel-  
schränk, Tisch- u. Regal-  
mit Marmor, Leder- u. Holz-  
schlä, Antiquitäten, Stroh- u.  
Salonmöbel, Truhen, eine Partie  
Hängelampfen;  
Eine Partie bester 2 u. 3 thür.

**Dies statt besonderer Anzeige.**  
**Todes-Anzeige.**  
Tiefbetrübt teilen wir Verwandten, Freunden  
und Bekannten mit, dass unsere liebe, treue, besorgte  
Mutter,  
16180  
**Frau Agathe Limberger, geb. Rlogger**  
heute nachmittags 3 Uhr in ihrem 89. Lebensjahr  
sanft verschieden ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Prof. K. Limberger.**  
Mannheim-Heidelberg, 28. Dezember 1907.

**Zwangs-Versteigerung.**  
Dienstag, den 31. Dez. 1907,  
nachmittags 2 Uhr  
werde ich im Pfandlokal Q 4, 5  
hier gegen bare Zahlung im Voll-  
streckungsweg öffentlich ver-  
steigern:  
1 vierthür. Eichen, Möbel aller  
Arten, 1 Klavier, Klavier, 1  
P. L. Desglumotor u. n. n.  
Mannheim, den 30. Dez. 1907.  
Kopper, Gerichts-Beisitzer.

**Divane.**  
Sämtliche Gelegenheiten für Fremde  
leben, in die gr. Möbel an-  
zuweilen werden.  
Aus Kasselerstr., daher inerm  
56224

**Militär-Verein Mannheim. E. V.**  
**Todes-Anzeige.**  
Unser Kamerad, Herr  
**Benjamin Hils,**  
Bühnenamter daktier  
ist am 27. Dezember 1907 gestorben.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, den 31. Dezbr.,  
nachmittags 3 1/2 Uhr, statt.  
Der Verein sammelt sich am 30. Uhr an der Leichenhalle  
Mannheim, Jan 29. Dezember 1907. Der Vorstand.

**Versteigerung.**  
Donnerstag, 2. Jan. 1908,  
vormittags 10 Uhr  
versteigere ich i. N. wegen Weg-  
zug im Hause L. 2, 8, 3 Trepp.:  
1 Schlafzimm., hell mah-  
dorn, innen eichen, bestehend  
aus: Bettstelle, Patent-Ofen,  
Watrake, Federbettung, Spie-  
gelschrank, Waschtisch mit  
Wannor u. Schüssel, eisenschaf-  
ballerier Tisch, 2 Stühle, ein  
Kleidersch., 1 Kasten, 1 Zer-  
servise (Möbel), 1 Messergarnitur,  
Wäschewäsche, 1 Stuhl, 1  
1 Delgamöbel. 56210  
1 Kücheneinrichtung als:  
Küchenschrank, Büfett, Tisch,  
2 Stühle, Porzellan, Koch-  
geschirre u. a. mehr.  
Sämtliche Gegenstände sind  
fast neu und werden auch  
einzeln abgegeben.

**Todes-Anzeige.**  
Am Samstag Nachmittag 12 1/2 Uhr verschied plötzlich an Herzerkrankung  
unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin  
und Tante, Frau  
**Melene Hettinger Wwe.**  
im Alter von 65 Jahren.  
Mannheim (Q 5, 14), den 30. Dezember 1907.  
Die tieftrauernden Kinder:  
Georg Hettinger, Melone Hettinger,  
Josef Hettinger, Käthchen Hettinger,  
Jean Hettinger, Ida Hettinger, geb. Klustinger.

**Todes-Anzeige.**  
Am Samstag Nachmittag 12 1/2 Uhr verschied plötzlich an Herzerkrankung  
unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwägerin  
und Tante, Frau  
**Melene Hettinger Wwe.**  
im Alter von 65 Jahren.  
Mannheim (Q 5, 14), den 30. Dezember 1907.  
Die tieftrauernden Kinder:  
Georg Hettinger, Melone Hettinger,  
Josef Hettinger, Käthchen Hettinger,  
Jean Hettinger, Ida Hettinger, geb. Klustinger.  
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle  
aus statt. 76391

**Peter Schauss,**  
Wufflonator.  
**Lehrmädchen.**  
Lehrmädchen für das Einrichten  
von Gebäuden gesucht.  
Neu-Weil Stein, Robert  
Huppertsstr. 11 part.

**Wirtschaften**  
Gutgehende  
Wirtschaft mit Toden  
an Laubengasse 11. Die  
Leute per 1. April zu verpachten.  
Offerten unter Nr. 66139 an  
die Expedition des Blattes.

**Schlafstellen**  
T2, 16  
12. Teil, 10. Teil, 10. Teil  
10. Teil, 10. Teil, 10. Teil

**Heinrich Wühler**  
Herren- u. Damen-Ausstattungs-  
07, No. 11. Geschäft. 07, No. 11.  
Der Konkurswarenausverkauf wird zu weiter redu-  
zierten Preisen fortgesetzt.  
Die Waren werden garantiert zu den Einkaufspreisen,  
in Ausnahmefällen noch zu niedrigeren Preisen  
abgegeben.  
76385 Die Konkursverwaltung.  
**Trauerbriefe**  
bei schnellster Ausführung  
bietet billigt  
**Dr. B. Baas** Buchdruckerei G. m. b. B.



**Industriebörse Mannheim, E. V.**  
 Börsengebäude E 4.  
 Dienstag, den 7. Januar 1908, nachmittags 3 Uhr  
 Spezialtag für die  
**Maschinen-, Elektrizitäts-, Eisen- und Metall-Industrie;**  
**Gas- und Wasser-Installation**  
 mit **Musterauslage**  
 Nicht-Mitglieder haben gegen Tagekarten 50 Pf. à Person 1 Mark Zutritt, auch können dieselben gegen Erstattung festgesetzter Gebühren, an der Musterauslage sich beteiligen.  
 Näheres durch das Sekretariat. 76882

**Kramer's Punsche**  
 sind in allen besseren Geschäften der Branche käuflich.  
 Man achte genau auf die Firma:  
 Aug. Kramer & Co. Nachf. in Köln a. Rhein.  
 Vertreter: **Gottlieb Zwerger, U 1, 1.** 76241

**Die feinsten Mehle**  
 und alle sonstigen Backartikel,  
**Punsche, Cognacs, Weine**  
 liefern in bester besten Qualitäten sehr preiswert  
**Greulich & Herschler**  
 vormals M. Heidenreich  
 Telephon 456. Marktplatz.  
 H 2, 1. Grüne Rabattmarken. [76250] Versand frei Haus.

**Deutsche Erfindung! Deutsche Arbeit! Deutsches Kapital!**  
 sind die 72785  
**Anker-Registrier-Kassen.**  
 Keine Firma der Welt ist im Stande eine gleiche Hebel-Kasse billiger zu liefern als die  
**Ankerwerke A.-G. Bielefeld.**  
 Generalvertreter:  
**Osk. Gust. Ad. Müller**  
 Mannheim, Augartenstrasse 84.

**Boller-Sekt**  
 Silber Apfel-Schaumwein  
 per 1/2 Flasche 1.40 Mk. per 1/2 Flasche 0.85 Mk.  
 Gold Apfel-Schaumwein  
 per 1/2 Flasche 1.55 Mk. per 1/2 Flasche 0.90 Mk.  
 Rot Johannisbeer-Schaumwein  
 per 1/2 Flasche 1.45 Mk. per 1/2 Flasche 0.85 Mk.  
 Preise verstehen sich inklusive Steuer bei Abnahme von wenigstens 6/1 Flaschen. Diese 6/1 Flaschen können in einer oder in allen Sorten bestehen. Bei Abnahme von nur 1/1 Flasche tritt 10 Pfg. Preiserhöhung ein. 76205  
**Jacob Lichtenthäler** Mannheim, B 5, 11  
 Telephon 310  
 Allein-Vertrieb der Sekt-Kellerei Georg Wenz & Johann Boller in Hochheim a. M.

**Lohnzahlungs-Bücher für Minderjährige**  
 empfiehlt billigt  
**Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei**  
 Telephon 341 G. m. b. H. C 6, 2

**Total-Ausverkauf**  
 wegen Geschäftsaufgabe  
 Neujahrskarten, Sylvesterschere  
 Knallbonbons, Atrappen 76258  
**D 2, 12 Louis Doerr D 2, 12**  
 Papierhandlung, Galanterie- u. Lederwaren.

Wein-Vertrieb von  
**Münchener Bürgerbräu:**  
 in 1/2 und 1/4 Flaschen.  
 Ferner empfiehlt:  
**Ludwigshafener Bürgerbräu**  
 hell und dunkel.  
 :: Garantie schaumhaltiger und vollmundiger Biere. ::  
 Flaschenbier-Versand Gg. Grieshaber  
 Gartenfeldstraße 11. [76248] Unübertroffen.

**Münchener Thomasbräu**  
 hell und dunkel 75881  
 1/2 Fl. 26 Pfg. 1/4 Fl. 13 Pfg.  
 in Syphon per Liter 50 Pfg.  
 Allein-Vertrieb  
**B. Ansmann**  
 Bierkellereien  
 Seckenheimerstr. 80. Tel. 2992.

**Rotwein**  
 Irbitenebente vorzüglich. Qualität 55, 60, 70 Pfg. 8. Lit. 1. 50 Lit. Groben von 5 Lit. nach Wunsch frei ins Haus  
**L. Müller, Weinhandlung.**  
 Ludwigshafen, Mittelstraße 84.

**Kulmbacher Petzbräu**  
 ärztlich empfohlen für Blutarme  
 1/2 Flasche 30 Pfg. 1/4 Flasche 16 Pfg.  
 und in Syphons zu 50 Pfg. 76298  
 Alleinvertretung: **B. Ansmann**  
 Seckenheimerstr. 80. Telephon 2992.

**Plissé-Brennerei P 6, 6.**  
 Geschw. Schammeringer.

**Gelegenheitskauf!**  
 Echter alter franz. Cognac  
 Flaschenweise wegen Lageraufgabe billigt abzugeben. Bei Abnahme von 12 Flaschen Freiermäßigung.  
**August Thöny**  
 Koppelerstrasse 24. 16102

**Putz-, Toilette- u. Badeschwämme.**  
**Kopf-, Kleider- u. Zahnbürsten.**  
**Frisierkämme u. Aufsteckkämme.**  
**Gillette-Rasierapparate.**  
**Mund-, Kopf- und Toilette-Wässer.**  
**Parfümerien**  
 v. Roger & Gallet, Pinand, Houbigant-Paris, Pear's, Crown & Co., London, Wolf & Sohn, Dr. Bralle, Lohse.  
**Schminken, Puder.**  
**Artikel z. Nagelpflege**  
**Pariser Haarschmuck.**  
**Grosses Lager in Schildpatt, Eisenblei**  
 u. s. w. 72007  
 Annahme von Schildpattreparaturen.  
 Telef 2603 **Otto Hess** G-gr. 1970  
 Et. 16, 1 Stock (eh-aros u. eh-4) C 1, 5, Ludw.  
 Eingang nur Haustüre.

**Thee Praechter**  
 Niederlagen in den Teil-Handlungen von L. Lebert, O 1, 9, H. Gund. H 7, 27, Jacob Hess, Q 2, 3, 573

Ein Wort an die Männer!  
 Normaler Frauenkörper. Geschwörter Frauenkörper.  
 1. Lunge 2. Leber, 3. Magen, 4. Dickdarm, 5. Dünndarm, 6. Blase.  
 Jeder Mann, der seine Frau u. Kinder lieb hat, sorgt dafür, dass die üblichen Polterwerkzeuge abgeschafft werden. 76224  
 Das Kauf- und Versandhaus  
**„Zur Gesundheit“**  
 Nähe Wasserturm Wilh. Albers, P 7, 18, Heidelbergstr.  
 bietet eine grossartige Auswahl in naturgemässen Kinderleibchen, Hüte, Haltern, Korsetts, Leibbinden etc. von 1 Mk. an bis 10 Mk. Dieselben gehen und erhalten schöne Figur und sind unter jedem Kleid tragbar.  
 Jede Dame ist zum Anprobieren im separaten Raum ohne Kaufzwang freundlichst eingeladen.  
 Bei Massgabe Auswahlsendung. Damen-Bedienung.  
 Mitglied des Allg. Rabattvereins.

**Wegen Inventur**  
 einige zurückgesetzte Salon- u. Buffet, Altenschränke, Schreibmaschinen billig abzugeben. 76342  
**Glogowski & Co., M 3, 5, Tel. 494.**

**Glücks-Figuren**  
 Glückskokillen — Pyroplomben  
 sämtliche zum Glessen in der Neujahrnacht  
**Scherz-Artikel**  
 in grosser Auswahl. 76334  
**Salon-Feuerwerk**  
**Wunderkerzen la.**  
 Carton 55 Pfg., 12 Carton Mk. 8,50  
**Punsch-Essenzen**  
 Franziskaner (Kräuter) Likör, Arrac, Cognac, Rum etc.  
**Ludwig & Schütthelm, Hofdrogerie, O 4, 3.**

**Solange der Vorrat reicht**  
 in Ghanen, Goroönau-Palmöl, feinstes Butteröl, gut zum Kochen, braten und backen, 50%, Gelparität, acide emulsible, per Pfund nur 55 Pcentig, 1/2 Pfund 25 Pcentig, nur in haben bei.  
**G. Weisfel, H 3, 7, Tel. 3536.**

**Punsch-Essenzen**  
 Rotwein — Liköre — Arrac  
 Rum — Cognac  
 empfehlen nachstehende Mitglieder der  
**Vereinigung Mannheimer Detail-Drogisten**  
 Becker Fiedl., G 2, 2, Tel. 740.  
 Bongartz J., (Waldhorn-Drogerie), D 3, 1, Tel. 2975.  
 Dre ss Frit., Neckarau, Katharinenstr. 39, Tel. 2727.  
 Ebert Gebr., G 3, 14, Tel. 4080.  
 Meyer Herm., Drogerie zum weissen Kreuz, Mittelstrasse 60, Tel. 3770.  
 Karb. P., E 4, 13.  
 Ludwig & Schütthelm, Gr. Bal. Hof., O 4, 3, Tel. 252.  
 Morosie Heinrich, Gontardplatz 2, Tel. 2470.  
 Menrin Edman., (Hermann-Drogerie) F 1, 8, Tel. 3870.  
 Sachs-C., Flora-Drogerie, M 1, 1, Tel. 59.  
 Schmidt Georg., (Universal-Drogerie) Seckenheimerstr. 8.  
 Schmidt A., Neckarau, Friedrichstr. 11, Tel. 1778.  
 Statum Dr. Ernst, O 6, 3, Tel. 3778. 76333  
 Grüne Rabattmarken.

Buntes Feuilleton.

— Moderne Robinsons. In Southampton sind jetzt die letzten Ueberlebenden von der nordpazifischen Bark „Alexander Cubis“ eingetroffen...

und Realities machten es ihnen sehr unmöglich, zu schlafen, und die Unruhe begann auf die Gemüter einzuwirten. Der Kapitän verlor den Verstand, und mehr als fünf Wochen muhien wir die See...

— Alkohol und Schieflastungen. Aus Augsburg, 21. Dez. 1907, wird uns in Ergänzung der kürzlich in der Allgemeinen Zeitung erschienenen Mitteilung geschrieben: Die Verluste wurden in der Zeit vom 1. mit 26. Oktober auf dem Truppenübungsplatz...

richten: Der Automobilomnibus- und Motorlastwagenverkehr mit seinem Geräusch und seinen Erschütterungen hat dem Verkehrsanstich...

— Der französische Modestoff Fabrikant, dessen Ableben wir am Samstag gemeldet haben, hieß eigentlich Adolphe Jacob. Er war Vorkämpfer des Pariser Bauhauses...

Neujahrskarten

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung liefert rasch und billig

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Bierbrauerei Durlacher Hof A. G. vorm. Hagen, Mannheim. In heutiger, durch Groß. Notariat I vorgenommenen Auslosung unserer Partial-Obligationen wurden nachfolgende Nummern gezogen...

Ausnahmepreise über die Feiertage. In diese Zeit werden einige beliebige Waren einer, alter, Gekochter (Dynamit) erwer für ein zu sein und für die besten...

Kopfwaschen für Damen und Kinder nach best. hyg. Verfahren. Künstl. Haararbeiten aller Art. Parfümerien u. Toilette-Artikel. Pariser Haarschmuck: Chr. Richter, D 4, 17.

Span. Orangblüten-Honig gar. naturrein. Biennprodukt. 10 Pfund-Beckel Mk. 11.-, 5 Pfund-Beckel Mk. 5.50, 1 Pfund-Beckel Mk. 1.20.

Öffentliche Versteigerung. Montag, den 30. Dezember, nachmittags 2 Uhr im Laden Friedrichsplatz 17. Versteigerung der Versteigerung der zur Konkursmasse Reichsforst reibigen Weine und zwar: Pfälzer- und Moselweine sowie eine Partie Kirchwasser.

! Wahrheit ist es! aber nicht Fälschung, dass ich für mein heutiges wie auch künftiges Geschäfte und großes Vergnügen nach...

Sofort Geld 2 1/2, 10 - 2 1/2, 10. Jede Woche auf Kredit und Waren, welche nur zum Verkauf oder zu einem anderen Zweck...

Aufbewahrungs-Magazin 2 1/2, 10 - 2 1/2, 10. Lagerung von Weizen und Getreide, Mehl, Reis, Zucker, etc.

Maler-Atelier von Alb. Sch. - u. Kunstmal. Luisenstr. 12. Restauration u. Kegelbahn von O. J. G. nach Erfahrungen der berühmtesten deutschen und französischen Restauratoren.

Jur. Birte und Vereine. Die neue Saison eröffnet. Birte und Vereine. Die neue Saison eröffnet. Birte und Vereine. Die neue Saison eröffnet.

Gold. n. Silberwaren. Wir haben n. Silberwaren, n. Silberwaren, n. Silberwaren. Wir haben n. Silberwaren, n. Silberwaren, n. Silberwaren.

**Herzlichsten Glückwunsch**  
zum bevorstehenden Jahreswechsel  
seinen Gästen 16261  
S. de P. Madrenas, Spanische Weinhandlung  
Q 5, 12 und 2. Querstraße 4.

**Gr. Hof- u. National-Theater**  
**Mannheim.**  
Montag, den 30. Dezember 1907.  
Volksvorstellung No. 5.

**Die Braut von Messina**  
oder:  
**Die feindlichen Brüder.**  
Trauerspiel in 4 Aufzügen, mit Chören von Schiller.  
Neu einstudiert von Emil Reiter.

**Personen:**

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Betty Ullrich.
Don Manuel } Ihre Söhne	(Karl Madold.
Don Cesar } (Georg Köhler.	
Beatrice	Mathilde Brandl.
Flego, Isabella's alter Diener	Paul Tisch.
Ein Bote der Isabella	Gustav Trauttschold.
Ein Bote des Don Cesar	Alfred Müller.
Die Kellnerin von Messina.	Evelinaden.

**Chor, bestehend aus dem Gefolge der Brüder.**  
Erster Chor. (Chor des Don Manuel.)

Cajetan	Georg Buscher.
Berengar	Danz Hober.
Maurfred	Karl Neumann-Hoddy.
	Emil Krahnmann.
	Kraus Schopfer.
	Konrad Ritter.
	Felix Kraus.
	Eigund Kraus.
	Karl Loberg.
	Karl Becker.
	Franz Zimmermann.
	Danz Lebn.

**Zweiter Chor. (Chor des Don Cesar.)**

Wohemund	Christian Edelmann.
Hoger	Emil Verlich.
Pippolnt	Alexander Köhler.
	Georg Martin.
	Fritz Müller.
	Dugo Schödl.
	Georg Maubanz.
	Dreemann Trembid.
	Karl Jöller.
	Geinrich Garth.
	Jean Nicolai.
	Jos. Sa. met.

**Kasseneröffnung** 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.  
Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.  
Vortagevorstellung-Eintrittspreise.  
Im Großh. Hoftheater.  
Dienstag, 31. Dez. 1907. 28. Vorstellung im Abonnement. D.  
**Die lustige Witwe.**  
Anfang 7 Uhr.

**Friedrichspark**  
Neujahr 1. Januar, nachmittags 3-6 Uhr  
**Konzert**  
(Streichmusik)  
der Grenadier-Kapelle. 50188  
Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnement frei.

**Apollo-Saalbau.**  
Heute Montag 8 Uhr  
Abschieds-Vorstellung  
des Berliner  
Apollo-Ensembles!  
Direktion: H. Bernelli.  
Unwiederbringlich zum  
letzten Male!  
**Berliner  
Nachtleben**  
Dorfeska in 1 Akt von  
Paul Lincke  
Morgen Dienstag  
bleibt das Theater  
geschlossen.  
Im Wiener Café - CONCERT  
Cabaret!  
Heute Montag 8 Uhr  
Abschieds-Vorstellung  
des Berliner  
Schauspiel-Ensembles  
Direktion: O. Waldemar.  
Die Sensationskomödie:  
**Der Hund**  
von  
**Baskerville!**  
Morgen Dienstag  
geschlossen.  
Mittwoch, 1. Januar  
2 Vorstellungen 2  
Gastspiel des  
Folies Caprice Ensembles.

Der Vorverkauf für die  
**Otto Reutter**  
-Premiere  
am Mittwoch, den 1. Januar  
nachmittags 4 Uhr: ermässigte Preise  
und abends 8 Uhr: gewöhnliche Preise  
hat bereits begonnen und sind Karten von heute  
an im Apollo-Theater, Tel. 1652 u. bei Leopold  
Levi, P 2, 1, Cigarrenhandlung, zu haben.

**Frauenverein Mannheim.**  
**Frauenarbeitschule.**  
Freitag, den 3. Januar, beginnt ein neuer  
**Unterrichtskurs**  
in sämtlichen Zweigen weiblicher Handarbeit einschließlich  
Putzmachen. 76106  
Anmeldungen nimmt bis zum 21. d. Mts. und vom  
3. Januar 1908 ab die erste Lehrerin, Fräulein G. May,  
in unterm Schulhaus, M 3, 1, während der Schulstunden  
entgegen. Derselbe wird jede Auskunft erteilt und der Lehrtun  
unentgeltlich abgegeben.  
Mannheim, den 15. Dezember 1907.  
Der Vorstand.

**Leiden Sie an**  
Neurosen, Neurasthenie, Mannesschwäche, Leber-, Magen-,  
Nieren-, Verdauung u. Blasenleiden, Schlaflosigkeit,  
Schwächen, Juckreiz, Hautkrankheiten, Frauenleiden etc. dann  
schicken Sie uns ein Prospekt über die Herstellung der Elektro-  
lyt von Dr. med. Walter, prakt. Arzt, Wild 1 2/3, schilling bei Herrn  
**Dir. Heinr. Schäfer, Mannheim, N 3, 3.**  
Belohnungen aller Länder werden in Zahlung genommen. 69148  
Hier ist geschmack-  
vollster Auslieferung  
**Visiten-Karten**  
Dr. S. Fanc'sche Buchdruckerei G. m. H. S.

**Rosengarten Mannheim**  
Nibelungensaal.  
Mittwoch, den 1. Januar 1908 (Neujahrstag), nach-  
mittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr  
**zwei grosse Militär-Konzerte**  
ausgeführt von der vollständigen Kapelle des  
Königl. Bayer. 9. Infanterie-Regiments „Wrede“  
aus Würzburg.  
Leitung: Kgl. Musikdirektor H. Witt.  
Das Konzert findet bei Wirtschafts-Betrieb statt.  
Kassen-Eröffnung nachmittags 3 Uhr und  
abends 7 1/2 Uhr.  
Eintrittspreise: Tageskarte 50 Pfg.;  
Dutzendkarten 5 Mk.  
Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten  
Vorverkaufsstellen, im Verkehrs-Bureau (Kaufhaus), in der  
Zeitungshalle beim Wasserturm, beim Portier im Rosen-  
garten und an der Abendkasse.  
Ausser den Eintrittskarten sind von jeder Person über  
14 Jahren die vorschrittsmässigen Einlasskarten zu 10 Pfg.  
zu lösen. 51057

**Kandelsschule** Gründliche Ausbildung  
in allen kaufm. Fächern  
für Damen und Herren. Tages- und Abendkurse.  
Feinste Referenzen und Dank-  
schreiben. Eintritt täglich. :: P 4, 2.  
73263

**Jodella**  
(Lahusen's Lebertran).  
Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.  
Wird blutbildend, säureaussäuernd, appetit-  
anregend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.  
Besonders buntarmen, schwächlichen Erwach-  
senen, rachitischen (Enzl. Krankheit), skrophi-  
lösen, in der Entwicklung und beim Lernen  
zurückbleibenden schwächlichen Kindern zu  
empfehlen. Preis: Bark 2.50 und 4.00.   
Mit einer Kur kann jederzeit begonnen wer-  
den, da immer frisch zu haben.  
Alleiniger  
Fabrikant: Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.  
Da Nachahmungen, welche man auf die nebenstehende Figur  
und den Namen „Jodella“, Alle ändern Präparate sind als nicht  
echt zurückzuweisen. Niederlage in allen Apotheken von  
Mannheim, Ludwigsbafen, Käferthal, Neckarau, Waldhof etc.

**GEBRÜDER REIS**  
HOFF-MÖBELFABRIK  
**MANNHEIM**  
ETABLISSEMENT FÜR  
WOHNUNG-EINRICHTUNGEN  
WERKSTÄTTEN FÜR  
INNENARCHITEKTUR  
KUNSTGERWERBLICHE AUSSTELLUNG  
VORNEHM AUSGESTATTETER  
INNENRÄUME.  
GROSSES LAGER IN MÖBELN REICHER U. EINFACHER AUSFÜHRUNG  
GESCHÄFTSHÄUSER } M. 1.4. nächst dem Kaufhaus.  
UND LÄDEN } G. 2.22. nächst dem Spielmarkt.  
FABRIK: KEPPLERSTR. 17/19, Ecke Schwetzingenstr.  
72404

**Jüdischer**  
**Diskussions-Verein.**  
Heute Montag, den 30.,  
abends 8 1/2 Uhr, im grossen  
Saal der  
Lamms-Loge, C 4, II  
**Vortrag:**  
„Ein Geistesbild zur Zeit des  
letzten Freiheitskampfes“.  
Freie Diskussion für jedermann,  
Worte nicht willkürlich.  
**Neapolitaner**  
**Blumenkohl**  
per Korb 18 Stück  
Mk. 2.50  
**Mandarinen**  
Orangen, Citronen  
blätigst  
**Eiergrosshandel**  
D 1, 1. 56190

**Frische**  
**Landbutter**  
p. Pfd. 1.10, 5 Pfd. à Mk. 1.05  
**Eiergrosshandel**  
D 1, 1. 56189

**Marianne Sachs**  
Damenschneiderin  
Lange Rötterstr. 41  
(am Weinheimer Bahnhof).  
Anfertigung aller Arten  
**Kostüme**  
chick und elegant.

**Josef Lübenau**  
Dekorations und  
Theater-Malerei  
Kostüm- und Masken-Malerei.  
Erstklassige Referenzen  
Gr. Hoftheater Mannheim  
Ludwigsplatz 1. V. Mannheim  
E 5, 16 E 5, 16.

**Kaps**  
**Nipp-**  
**Flügel**  
bei 5388  
**Köhler**  
A 2, 4.

**Jede Uhr**  
  
schönen kostet nur 1.- Mark  
Uhrwerk eines von 1.- Mark  
ein Glas nur 20 Pfg. 55425  
**Billigste Uhrmacherei**  
nur G 6, 19/20.

**Gioth's**  
**gemahlene**  
Kernseife  
acht am besten  
490

**Fr. Rötter**  
R 5, 1  
**Bester Ruhestuhl.**  
Unvergleichliche Auswahl in allen  
Preislagen. 54559

**Punschessenzen**  
von Arac, Rum, Burgunderwein,  
Marken: Selnar - Kauffmann,  
1/2 Fl. 1.-, 1.40, 1.65, 2.-  
1/1 Fl. 1.70, 2.25, 3.-, 3.80  
**Rumpunsch**  
1/2 Flasche 65 Pfg. 1/1 Flasche 1.05  
mit Glas  
**Orangen Stück 10, 7, 3 Pfg.**  
**Zitronen Stück 8, 5 Pfg.**  
**Prinzessmandeln, Pfund 1.20.**  
(Vielhöcker)

**Weine**  
Weisswein per Flasche 60, 65, 70 Pfg.  
incl. Glas  
Rotwein do. 65, 70, 75 Pfg.  
**Deutsche Schaumweine**  
Marken: Riel - Höhl - Math. Müller  
Kupferberg - Henkell.  
**Französ. Champagner**  
Marken: St. Marceaux, Heidsieck,  
Pommery & Greno.  
Ananas ex Bowlen 1 Pfund-Dose 85 Pfg.

**Liköre**  
Deutsch. Cognac | Französ. Cognac  
1/2 Fl. 75 Pfg. bis 1.60 | 1/2 Fl. 1.65 bis 6.15  
1/1 Fl. 1.20 bis 3.- | 1/1 Fl. 3.- bis 12.-  
**Arac** | **Rum**  
aus eigenen Importen | aus eigenen Importen  
1/2 Fl. 1.15 bis 1.90 | 1/2 Fl. 1.40 bis 2.65  
1/1 Fl. 2.- bis 4.50 | 1/1 Fl. 2.50 bis 5.-  
**Altes Schwarzwälder**  
**Kirsch- und Zwetschenwasser**  
**Feine Tafel-Liköre**  
per Flasche ... Mk. 1.- bis Mk. 3.-

**Datteln, Feigen, Malagatrauben, Haselnüsse, Maronen. Frische Äpfel Pfd. 16 Pfg.**  
**Feine Speise-Chocoladen** Marken: Cailler, Kohler, Gala-Peter, Lindt, Suchard, Sarotti.  
**Haushalt-Chokolade**, garantiert rein Cacao und Zucker Pfund 95 Pfg. und höher  
Telephon 185 **Johann Schreiber** Telephon 1083

Haasenstein & Vogler AG

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen & Zeitschriften der Welt. Mannheim P. 21.

Zu der Nähe Mannheim's einer Glanz-Station... in ein Landhäuser (Ver- u. Ge- u. o. Garten) mit einer der... 1000 qd. zu verk. Preis 20000 Mk. zu verk. Preis 20000 Mk. zu verk. Preis 20000 Mk.

Größe Parterreräume

zu Büro oder mit einem Lagerraum und großen Keller, sehr d. geeignet.

zu vermieten. Anfragen an W. 1054 an Haasenstein & Vogler N. 6. Mannheim.

Berücker-Apparat geü.

Der Apparat ist ein... in Mannheim und Umgebung für unsere... 1000 qd. zu verk. Preis 20000 Mk. zu verk. Preis 20000 Mk.

Unterricht

Englisch Konversation, Grammatik. Praktischen Unterricht... nach langjähriger Erfahrung in England. 10276

Klavier-Unterricht.

für Anfänger und Fortgeschrittene. Gertud Behrendt Ludwigshafen. 10275

Privat-Handelschule

Institut Büchler Inh.: Franz von Bloedau. Unterrichts-Räume: Hansa-Haus, D 1, 7/8. Zimmer 60-62, Fahrstühnen. Privatwohnung: P 2, 3a. Einl., dopp., amerik. Buchführung, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Schönschreiben, Stenographie, Schreibmaschine etc. la. Referenzen. Prospekte gratis.

Primar- u. Fortbildung

in der Fachrichtung... 10275

Institut u. Pens. Sigmund

Mannheim, A. L. In geschickter Lage, Villa... 10275

Vermischtes

Verkauf. Wegen Wegzug Geschäftsaufgabe... 10275

Geldverkehr.

Hypothek. 100000, per 1. April 1908... 10275

Theaterplatz

Barfuss-Sportplatz, Abonnement... 10275

Sämtliche Juwelenarbeiten

mit u. ohne Zugabe der Steine... 10275

Zur Sylvesterfeier

empfehle ich mein grosses Lager in feinen französischen Weinen, Champagner, Cognacs und in deutschen Punsch-Extrakten. Die Preise verstehen sich einschliesslich Glas. Als hervorragend bietet ich an:

Table with 2 columns: Rote Bordeaux-Weine, Ch. Edmond Tissot. Items include 1905 Palus de Bourg, 1905 Bouillac, 1904 Ires Côtes de Fronsac, 1904 Ctra de Courjean, 1904 Ires Côtes de Saint-Christoly, 1904 Saint Girons, 1904 Saint Julien.

Table with 2 columns: Weisses Bordeaux-Wein, 1904 Barsao. Roter Narbonne-Wein, 1904 Clos du Bosc.

Table with 2 columns: Champagner, Comte de Louvencourt. Items include Extra Quality, Carte blanche, Extra Day.

Table with 2 columns: Cognac, Jules Pech. Items include 1900 fine bois, 1888 bons bois, 1885 Fins bois, 1880 Bois à Terroir.

Table with 2 columns: Punsch, Joseph Selner, Düsseldorf. Items include Arac-Punsch-Syrup, Ananas do., Burgunder do.

Table with 2 columns: Punsch, Aug. Kramer & Co. Nachf. Köln. Items include Arac-Punsch-Essenz, Rum do., Burgunder do.

Table with 2 columns: Punsch, Aug. Kramer & Co., Nachf. Köln. Items include Arac-Punsch-Essenz, Rum do., Burgunder do.

Springmann's Drogerie

P 1, 4 Breitstrasse gegenüber Wronker. P 1, 4 Breitstrasse gegenüber Wronker. Grüne Rabattmarken.

Feuerwerk

grösste Auswahl - billigste Preise Neuheiten in Salon- und Balkon-Feuerwerk gefahrlos - - - fast geruchlos. Engros-Lager für Wiederverkäufer.

R 3, 10 Carl Müller R 6, 6 Telephon 1611

Gabe meiner Berufswieder aufgenommen... Frau Amalie Stein Gebarme - Langstr. 33. Donnerstag für verkaufen. Preis an linken für brauner... 10275

Schöne Kegelbahn... 10275

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus... 10275

Strümpfe u. Socken... 10275

Adam Daub... 10275

Getragene Kleider... 10275

Verkauf... 10275

Wegen Wegzug Geschäftsaufgabe... 10275

Geldverkehr... 10275

Theaterplatz... 10275

Sämtliche Juwelenarbeiten... 10275

4-5 Zimmer-Wohnhaus... 10275

Ein gebrauchter Lederschrank... 10275

Wohnung... 10275

Getragene Kleider... 10275

Verkauf... 10275

Wegen Wegzug Geschäftsaufgabe... 10275

Geldverkehr... 10275

Theaterplatz... 10275

Sämtliche Juwelenarbeiten... 10275

Ansichtskarten... 10275

Ein Salontisch... 10275

Ein Sport-Wagen... 10275

Pferdemist... 10275

Stellen finden... 10275

Stellenlose... 10275

Existenz für Jedermann!... 10275

M. Oppenheim, Köln... 10275

junger Mann... 10275

Waffenhydrant... 10275

Mannheimer Turngesellschaft.



Zu unserm am Samstag, den 11. Januar 1908, abends 8 Uhr, im Friedrichsparksaal stattfindenden

Ball

haben wir hiermit unsere Mitglieder und deren Familienangehörige höflich ein.

Der Vorstand. NB. Einführungen sind gestattet und sind diesbezügliche Vorschläge bis spätestens Montag, den 6. Januar einzureichen. Schluss der Kartenausgabe definitiv am 6. Januar. 76394

Tanz-Institut J. Schröder

Anfang Januar Beginn eines neuen Tanzkurzes, wozu um baldigst Anmeldungen höflich bittet J. Schröder, H 2, 6.

NB. Zu einem bürgerlich-jüdischen Tanzkurze werden ebenfalls gefl. Anmeldungen entgegen genommen. 76398

Eisbahnen

Bilz-Punsch und Burgunder-Punsch

das Lieblingsgetränk, sondern jede Person kann sich für 5 Pfg. selbst ein Glas Punsch bereiten.

Man kauft sich eine Flasche Salt 1/2 l Mk. 0,60, 1/2 l Mk. 1,-, 1/2 l Mk. 1,80, schüttet ein kleines Quantum in's Glas und fügt helles Wasser hinzu. Man erhält dann ein trinkfertiges, vorzüglich schmeckendes und absolut nicht aufregendes Getränk. Bei nassem Wetter das natürlichste, besonders auch für frierende Kinder geeignete Wärmemittel. 76394

Engros-Niederlage: Reformhaus „Zur Gesundheit“, Wilhelm Albers, Heidebergerstr. P 7, 18, Nähe Wasserturm. Ferner zu haben in sämtlichen Läden des Consumvereins und der Firma Joh. Schreiber. Weitere Wiederverkäufer gesucht.

Schlittschuhe, Rodel-Schlitten, Kinder-Schlitten

Herm. Bazlen

O 2, 2 vorm. Alex. Heberer, Paradeplatz. 76396

Tanz-Institut Zimmermann

C 4, 12 Lamey-Roge C 4, 12

Gehobenen Damen und Herren beim, deren Eltern gut gefl. Kenntnis, das

Donnerstag, 2. Januar, abends 8 Uhr wieder neue Kurse beginnen. Die Anmeldung bitte in P 6, 23 machen u. wollen. Privat-Unterricht zu jeder Tageszeit.

Ein jung. Landwirth geü. 10275

Wohnung... 10275

Personal jeder Art... 10275

Stellen finden... 10275

Stellenlose... 10275

Existenz für Jedermann!... 10275

M. Oppenheim, Köln... 10275

junger Mann... 10275

Waffenhydrant... 10275

# Neujahr 1908

### Zu Silvester empfehlen wir:

Punschextrakte		Flasche	Weißweine		Liköre		Schaumweine		
1/2 Fl.	3/4 Fl.		1/2 Fl.	3/4 Fl.	1/2 Fl.	3/4 Fl.	1/2 Fl.	3/4 Fl.	
Rum-Punsch	0.85	1.65	Beckheimer	0.70	Berliner Getreidekummel	0.60	1.15	Carte d'or	1.75
Arac-Punsch	0.85	1.65	Dürkheimer	0.75	Manegoldikör	1.10	—	Kaisersekt	1.85
Portwein-Punsch	0.85	1.65	Markgräfler	0.85	Cherry Brandy	1.60	2.60	Cabinet	2.10
Burgunder-Punsch II	0.85	1.65	Guntersblumer	0.90	Curacao	1.60	2.60	Carte blanche	2.25
Burgunder-Punsch I	1.10	1.95	Deidesheimer	1.25	Kräuterlikör	0.55	0.95	Royer Collard	3.35
Kaiser-Punsch	0.85	1.65	Moselblümchen	0.85	Eiskummel	0.55	0.95	Feist-Trocken	3.45
Schlummer-Punsch	0.85	1.65	Zeltinger	1.25	Bergamottenlikör	0.55	0.95	Kupferberg Silber } zu den billigsten Preisen	
Ananas-Punsch	1.10	1.95	Hochheimer	1.10	Zwetschenwasser (Vernischt)	0.90	1.65		
Erdbeer-Punsch	1.10	1.95	Geisenheimer	1.35	Kirschwasser	1.10	1.95	Kupferberg Gold }	
Rum-Façon	0.70	1.25	Rüdesheimer Roseneck	1.85	Kirschwasser I	1.60	2.85		
Rum*	0.85	1.75	Gaubischshofer Berg	2.00	<b>Spirituosen</b>				
Rum**	1.30	2.25	Forster Riesling	2.65	Cognac-Façon	0.75	1.25		
Rum***	1.45	2.75			Cognac*	0.90	1.65		
Jamaka-Rum	1.60	2.95	<b>Rotweine</b>			Deutscher Cognac**	1.25	2.25	
Arac-Façon	0.95	1.65	Königsbacher	0.70	Cognac Magnier, bl. Et.	—	3.50		
Arac*	1.10	1.95	Bordeaux	0.90	Cognac do. gold. Et.	2.50	4.75		
Arac**	1.25	2.25	St. Emilion	1.00	Cognac	2.30	4.50		
Arac***	1.50	2.75	Medoc	1.25	Jules Robin & Co.*	—	—		
Arac de Batavia	1.90	3.50	<b>Original-Abzüge von</b>			Cognac Jules Robin & Co.**	2.60	5.00	
Arac de Batavia	1.75	3.25	Nicolas Freres, Bordeaux		Cognac Jules Robin & Co.***	2.80	5.50		
			Fronsac	1.00	Eier-Cognac	—	2.10		
			Palus Arveyres	1.40					
			Pomerol Toulfaut	1.90					

**Haselnüsse, Walnüsse**  
**Krachmandeln, St. Michel**  
 Ananas, Bananen  
 Span. Orangen, Blutorangen.

**Neujahrskarten**  
 Scherzartikel, Tafeldekorationen  
 Pyrotechnische Artikel, Bleigussartikel.

**Tafelfeigen, Muskatdatteln**  
 Traubenrosinen.  
**Kaviar**  
 Gänseleberpasteten.

# S. Wronker & Co. Mannheim.

**Zugelassen**  
 Junger Hockeier mit  
 Jungen Kniechen  
 laufen. Thüngerleber,  
 Klein abstr. 34. 16300

**Verkauf.**  
 Al. Paffion in Heidelberg,  
 eingetragte, vollständig  
 besetzt, wegen Todesfall  
 billig zu verk. Offerten  
 unter Nr. 16290 an die  
 Exped. h. Hl.

**Gelegenheit**  
 zu wirksamem Nachhilfe-  
 unterricht bietet ich  
 Schüler der Mittelschulen.  
 Erfahrung in mehr als  
 20-jähriger Tätigkeit am  
 Pflanzg. 2. Klasse anzu-  
 nehmen. 9. Kaufmann, M 3, 2.

**Stellen suchen.**  
 2 Mädchen vom Lande, 18 u.  
 21 Jahre, welche schon in  
 Haushalten, Bureau, Nähtreien,  
 etc. a. 3. Tel. 3342, 16292

**Mietgesuche**  
 Kleine, ruhige Kammer  
 mit 1. Jan. 1908  
 in einem Haus von  
 kleiner Familie per  
 März, April, etc.  
 Offerten unter Nr.  
 16290 an die Exped.  
 dieses Blattes.

**Wohnungs-Gesuch.**  
 Von H. Hammitz, 3. Verj.,  
 such p. 1. April 1908 eine  
 Wohnung u. 3. Kam.,  
 Bad u. sonst. Zubehör, mögl.  
 nahe Postamt, in den  
 Gärten L. M. ob. N. zu  
 vermieten. Offerten mit  
 genauer Beschreibung  
 unter Nr. 16290 an die  
 Exped.

**Wohnung gesucht,** 5 bis  
 6 Zimmer, Bad per 1. April,  
 bestem Stadteil, an  
 kleiner Familie. Offerten  
 mit Preis unter Nr.  
 16290 an die Exped.  
 Junger Kaufmann  
 sucht per 1. Jan. 08  
 gut möbl. 2-3 Zimmer  
 mit voller Bed. zu  
 mieten. Offerten mit  
 Preisangaben unter  
 Nr. 16291 an die  
 Exped. erl.  
**Partei-Wohnung** von 5  
 bis 6 Zim., 2. u. 3. Kam.,  
 Bad, K. u. G., mit  
 1. Jan. 1908 gesucht  
 unter Nr. 16290 an  
 die Exped. h. Hl.

**Möbl. Zimmer**  
 A 3, 7a 2 Zim., schön  
 möbl. u. Schlafz.,  
 mit schöner Aussicht  
 per 1. Jan. zu  
 vermieten. 16297

B 5, 6 2 Trepp., möbliertes  
 Zimmer zu vermieten,  
 161 h  
 B 5, 12, 2. St., schön  
 möbl. Zim., separat,  
 3. u. 16009  
 B 6, 1 3 Trepp., 1. u.  
 2. Kam., 1. u. 2. Kam.,  
 16291  
 B 6, 7 1. u. 2. Kam.,  
 1. u. 2. Kam., 16292  
 B 6, 9 1. u. 2. Kam.,  
 1. u. 2. Kam., 16293  
 B 6, 11 4. St., schön  
 möbl. Zim., 16294  
 B 7, 9 2. u. 3. Kam.,  
 1. u. 2. Kam., 16295  
 C 1, 16 2. u. 3. Kam.,  
 1. u. 2. Kam., 16296

## Sanitas-Brot

ist im Vergleich mit gewöhnlichem Brote:  
**Im Gewicht — Nicht teurer!**  
**Als Nahrungsmittel — Drei Mal so viel wert!**  
**Für die Gesundheit — Hundert Mal mehr wert!**

Gelehrte und Aerzte empfehlen täglich Sanitas-Brot  
 als ein natürliches Schutz- und Heilmittel gegen  
 Stuhlverstopfung, Verdauungsbeschwerden, Blutmutter,  
 Neurasthenie, Blinddarmentzündung, Zuckerkrankheit.

**Sanitas-Weizen-Brot** (in blauem Umschlage) vor-  
 züglich im Geschmack und Aroma wie Bauernbrot,  
 kräftig und besonders preiswert zum täglichen  
 Gebrauch.  
**Sanitas-Roggen-Brot** (in rotem Umschlage)  
 besser als westfälisches Schwarzbrot und  
 Pumpernickel.  
**Sanitas-Gewürz-Brot** (in grünem Umschlage)  
 Lieblingsbrot der Kinder, hauptsächlich zum  
 Frühstück. Alle Sorten große Brode 50 Pfg.,  
 kleine Brode 30 Pfg.

**Haupt-Niederlage:** 75401  
 Wilhelm Albers „Zur Gesundheit“  
 Heidelbergerstrasse P 7, 15 — Fernsprecher 2524.  
 Ludwigshafen: Friedr. Bauer, Kaiser Wilhelmstr.

C 3, 4 2 Trepp., eleganter möbl. Zimmer, Wobn- u. Schlaf- zimmer per sofort zu verm. 16298	C 8, 18 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16299	E 7, 15b, 1. u. 2. Kam., 1. u. 2. Kam., 1. u. 2. Kam., 16300
D 1, 13 1. u. 2. Kam., 1. u. 2. Kam., 1. u. 2. Kam., 16301	E 2, 9 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16302	F 3, 1 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16303
D 3, 2 2 Trepp., gut möbl., Zim., 1. u. 2. Kam., 16304	F 5, 22 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16305	G 2, 19 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16306
D 6, 4 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16307	G 7, 29 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16308	H 1, 11 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16309
D 7, 17 (Kullenting) 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16310	L 12, 8 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16311	L 15, 12 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16312
E 7, 9 10 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16313	M 2, 1 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16314	
E 7, 15b 2 Trepp., r. möbliert, Zim., 1. u. 2. Kam., 16315		

G 7, 26, 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16316

**F 5, 22** 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16317

G 7, 29 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16318

G 7, 29 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16319

G 7, 29 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16320

J 4, 3 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16321

J 6, 6 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16322

J 7, 28 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16323

K 1, 22 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16324

K 2, 14 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16325

K 2, 26 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16326

K 3, 16 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16327

L 2, 7 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16328

L 2, 8 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16329

L 4, 8 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16330

L 4, 11 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16331

L 10, 3 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16332

L 12, 8 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16333

L 14, 2 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16334

L 14, 8 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16335

L 15, 12 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16336

M 2, 1 2 Trepp., r. möbliert,  
Zim., 1. u. 2. Kam., 16337

L 15, 9 schön möbl. Partee-  
zimmer per 1. Jan. 1908  
zu vermieten. 15882

M 5, 2 2 Trepp., rechts, ein  
gut möbl. Zimmer  
per 1. Jan. zu verm. 16130

N 3, 11 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16173

N 4, 7 2 Trepp., schön möbl.  
Zim. zu verm. 16180

N 6, 6a 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16175

N 6, 7 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16176

O 4, 13 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16191

O 4, 13 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16192

O 5, 1 2 Trepp., rechts, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16193

P 2, 1 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16194

P 2, 45 2 Trepp., ein elegantes möbliertes  
Zimmer zu vermieten.  
16297

Q 3, 12|13 4. St., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16200

Q 4, 1 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
vermieten. 16183

Q 4, 22 einfach möbl. Zim.  
zu verm. 16241

Q 5, 3 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16290

Q 5, 19 einfach möbl. Zimmer (30. 12)  
zu vermieten. 16288

Q 7, 5 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16210

R 1, 15 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16211

R 7, 36 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16212

R 7, 38 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16213

R 8, 2a 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16214

S 6, 36 2 Trepp., links, ein  
schön möbl. Zim. zu  
verm. 16215